

# Boten aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 99.

Hirschberg, Sonnabend den 10. December

1864.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland

#### Preußen.

Danzig, den 3. Dez. Im Auftrage des Ministeriums des Auswärtigen in Kopenhagen sind die preussischen Eigenthümer von solchen Schiffen, die im dänischen Kriege aufgebracht worden sind, durch das dänische Konsulat hier selbst benachrichtigt, daß ihnen sowohl Schiffe wie Ladungen in Kopenhagen wieder ausgeliefert werden sollen, sobald sie persönlich oder durch Bevollmächtigte ihr Eigenthumsrecht daran nachgewiesen haben.

#### Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Ueber die Forderungen, welche die dänische Regierung in Betreff der Verwaltung Jütlands an die preussische Militärverwaltung stellt, hat am 19. November in Kolding eine Verhandlung stattgefunden, welche zu einem glücklichen Resultate geführt hat, denn es wurde nicht allein der in der preussischen Klasse befindliche Ueberschuß von Jütlands ordentlichen Einnahmen, 250000 Thlr., welche Summe vermuthlich nach dem Waffenstillstands-Protokoll den Kommunen zufallen wird, ausgeteilt, sondern es wurde auch die Zusage ertheilt, daß der General v. Falkenstein, wenn er in Flensburg eintreffen werde, sich mit der Abmachung der möglicher Weise noch unberückichtigten Forderungen beschäftigen werde, so daß die verschiedenen Forderungen während des ersten Waffenstillstandes und jetzt beim Ausmarsche werden liquidirt und vergütet werden, zu welchem Zwecke General v. Falkenstein einen von der dänischen Regierung Delegirten zu einer Zusammenkunft nach Flensburg einladen wird. Auch der Departementschef im früheren schleswigschen Ministerium, Staatsrath Regenburt, wird sich nach Flensburg begeben, um dort Namens der dänischen Regierung das in dem hiesigen Kanzlei-Gebäude aufbewahrte schleswigsche Archiv an die preussisch-österreichischen Civilkommissare auszuliefern.

Flensburg, den 2. Dez. Die Flensburger „Nordd. Zig.“ enthält einen Erlaß der Civilkommissare vom 29. November, der den schleswigschen Beamten die Theilnahme an politischen Demonstrationen überhaupt, insbesondere aber an solchen verbietet, welche die Erbfolgefrage präjudiciren. — General von Falkenstein nebst Stab ist am 30. November von hier nach Altona abgereist.

Kiel, den 2. Dez. Sämmtliche Räte der Landesregierung haben ihre Entlassung bei den Bundeskommissarien nachgesucht, weil letztere die Ausführung von Landeskassengeldern für die Exekutionskosten an die sächsischen und hannoverschen Kassen veranlaßt haben.

Kiel, den 4. Dez. Die Bundeskommissare haben das Entlassungsgesuch der holsteinischen Landesregierung angenommen und die Absendung der fraglichen Ueberschüsse direkt verfügt.

Kiel, den 6. Dezbr. Der Oberbefehlshaber der alliirten Truppen hat heute die folgende, allen Behörden in Holstein und Lauenburg zugesandte Bekanntmachung erlassen: Durch Artikel 3 des Friedensvertrages ist der einstweilige Besistand in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg auf J. J. M. M. den Kaiser von Oesterreich und den König von Preußen, welche denselben bereits angetreten haben, übergegangen. Gleichzeitig hat die Bundesexekution ihr Ende erreicht und die bisher von den Seitens des Bundes eingesehten Civil-Commissarien geführte oberste Verwaltung in beiden Herzogthümern aufgehört, wie auch jetzt die sächsischen und hannoverschen Truppen das Land verlassen werden, welches fortan ausschließlich von österreichischen und preussischen Truppen besetzt bleiben wird. Die Regierungen von Oesterreich und Preußen haben beschlossen, die obere Verwaltung aller drei Herzogthümer einstweilen in der Hand ihrer bisherigen Civil-Commissarien in Schleswig zu vereinigen und dadurch einen den Interessen derselben entsprechenden provisorischen Zustand herbeizuführen, auf dessen Beendigung durch eine zu beschleunigende Entscheidung über die Zukunft der Herzogthümer unter Berücksichtigung aller wohlbegründeten Rechte und Ansprüche sie bedacht sein werden.

#### Sachsen.

Dresden, den 6. Dez. Sicherem Vernehmen nach hat die Regierung in Folge des gestrigen Bundesbeschlusses die bereits einberufenen Beurlaubten wieder entlassen. Die Ordre zur Räumung Holsteins ist an den Bundeskommissar v. Könnig und den General v. Hake heute abgesandt.

#### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 5. Dez. Die Bundesversammlung hat heute den österreichisch-preussischen Antrag auf Zurückziehung der Bundestruppen aus den Herzogthümern mit 9 gegen



6 Stimmen angenommen. Luxemburg hat sich der Abstimmung enthalten. Dagegen stimmten Baiern, Sachsen, Württemberg, Darmstadt, die 12. (Weimar, Altenburg, Meiningen, Koburg) und 13. Stimme (Braunschweig und Nassau). Sachsen stimmte dagegen, weil der preussisch-österreichische Antrag verfrüht erscheine, da vorher die Frage der Entscheidung bedürfe, wem der Bund die Herzogthümer als anerkanntem rechtmäßigen Landesherren auszuantworten gebühre. Oesterreich und Preußen erklärten, daß ihre schleswigschen Civilkommissare die Verwaltung der Herzogthümer übernehmen würden.

### Oesterreich.

Wien, den 30. Nov. Auf der in der Nähe von Ugram gelegenen Herrschaft Keresztenc sollte am 26. November mit der Einhebung des Weinzehnten für die Grundherrschaft begonnen werden, aber die Kontribuenten weigerten sich, den Aufforderungen Folge zu leisten, so daß der beauftragte Beamte sich 7 Gendarmen zu Hilfe nahm. Nun versammelten sich die Rentanten, 500 Mann stark, bei ihren Weinkellern, versahen sich mit Knütteln und Schusswaffen und feuerten gegen die Gendarmen einige Schüsse ab, welche letztere aber mit Energie vorgingen, so daß die Rentanten versprengt und die Häufsführer festgenommen wurden. Auf der zu derselben Herrschaft gehörigen Puzza Klincafelo drangen Widerspenstige in den Hof des Waldbereiters, ließen ein dort liegendes mit Wein gefülltes Faß auslaufen und entfernten sich erst, als von diesem Beamten gegen sie blinde Schüsse abgefeuert wurden. — Die Mitglieder der in Friaul zersprengten Freischärlerbanden befinden sich fast alle in den Händen der Behörden. Einige irren in den Bergen herum und suchen das illyrische Gebiet zu erreichen, um sich heimlich einzuschiffen. — In Venedig war am 24. November ein heftiger Sturm und in Folge dessen ein so hoher Wasserstand, daß die meisten Kanäle austraten und in mehreren Straßen der Verkehr durch Barken hergestellt wurde. Auch bei eingetretener Ebbe fiel das Wasser nur sehr wenig.

Wien, den 1. Dez. In Venetien ist das Militär-Standgericht, welches wegen der in Friaul erschienenen bewaffneten Banden proklamirt wurde, wieder aufgehoben worden. In der betreffenden Bekanntmachung heißt es, daß die überwiegende Mehrzahl der zu den Banden gehörenden Personen sich freiwillig gestellt habe. In Gansen verloren die Oesterreicher bei den zwei Zusammenstößen von Aviano und auf dem Berge Nant 2 Tode und 7 Verwundete. Noch einmal so viel Leute und mehrere Pferde fanden durch Unkenntniß und Uebersichtlichkeit bei den gefährlichen Gebirgspatrouillen den Tod oder schwere Beschädigung. In Palmanova befinden sich an 200 Freischärler im Gefängnisse. Neulich hat sich auch der berüchtigte Giordani, der Befehlshaber der ersten Freischaar, freiwillig gestellt. Trotz alledem dauern die revolutionären Umtriebe fort. Am 24. November passirten zwei mit Heu beladene und von 5 Personen begleitete Wagen, die aus Reggiolo kamen, die Grenze bei Moglia di Gonzaga. Der Gendarmenrieposten-Vorstand, Feldwebel Borellini, schöpfte Verdacht, daß unter dem Heu andere Gegenstände verborgen sein könnten, und holte in Begleitung des Gendarmen Damiani die Wagen bei Zaita ein. Der Verdacht fand sich begründet und er ließ den Wagen sammt den Führern nach Mantua bringen. Unter dem Heu waren 30 Kisten mit 150 neuen Flinten aus einer Fabrik in Brescia, eben so viele Bajonette mit den Bajonetscheiden, Gürtel, Patronentaschen und Wehrgehänge, über 3000 Patronen mit den dazu gehörigen Kapseln und 46 rothe Hemden versteckt. Der Postenvorstand Borellini wurde mit 200 fl. und der Gendarm Damiani mit 50 fl. belohnt.

Wien, den 2. Dez. In der heutigen Sitzung des Abge-

ordnetenhauses wurde in der Adreßdebatte die auswärtige Politik kritisiert. Zu deren Vertheidigung sagte der Minister des Auswärtigen Graf Mensdorff-Pouilly: Oesterreich habe durch seine Politik einen großen Krieg, der fast unvermeidlich geschehen, vermieden und den dänischen Feldzug zum Heile Deutschlands beendet. Oesterreich habe es sich zur Aufgabe gemacht, diese deutsche Angelegenheit ihrem ganzen Ernste gemäß auf eine Weise zu lösen, die dem Rechte genüge und womöglich die für Deutschland wie für den Frieden so notwendige Verbindung mit Preußen erhalte. Ruhe und Versöhnlichkeit, aber auch Festigkeit sei das Programm des Kabinetts. Daß Oesterreich die Initiative zur Annäherung an Italien ergreife, das den jetzigen territorialen Bestand Oesterreichs als eine Aggression bezeichne, das werde Niemand verlangen. Oesterreich werde den Frieden erhalten, aber ebenso seinen Feinden entschlossen entgegenzutreten. Diese Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Kriegsminister erklärte, Oesterreich werde gern entwaffnen, nur möchten die anderen Staaten damit anfangen.

### Frankreich.

Paris, den 28. Nov. Der Kaiser hat ein Dekret zur Bewaldung und Begrabung der Berge erlassen. Dasselbe wird als eine wahre Wohlthat begrüßt. Gemeinden und Private haben die Wahl, ob sie es selbst thun wollen oder warten, bis es für sie geschieht. Im ersten Falle erhalten sie nach vollbrachter Sache die vom Staate ausgesetzten Prämien. Im anderen Falle werden die Flächen expropriirt und bewaldet, worauf der Eigenthümer in den ganzen oder theilweisen Besitz treten kann, wenn er die Kosten ganz oder theilweise bezahlt.

### Spanien.

Die Königin hat diejenigen Schüler der Militärschule in Segovia, welche wegen Meuterei dazu verurtheilt waren, in eine Strafkompagnie gesteckt zu werden, begnadigt.

Madrid, den 1. Dez. Auf Kuba beträgt die Anzahl der Sklaven 218722 und der Sklavinnen 151831. Freie Arbeiter gibt es daselbst 109027 und freie Arbeiterinnen 116816. Auf Portorico gibt es 40000 Sklaven und Sklavinnen. Die Regierung bereitet Maßregeln vor, um auf beiden Inseln das Uebel der Sklaverei ohne alle Erschütterung für die dabei Interessirten allmählig seinem Ende entgegenzuführen.

### Italien.

Turin, den 26. Nov. Das Gesetz über die Vorausserhebung der Grundsteuer für 1865 ist mit der Veränderung angenommen worden, daß den Steuerpflichtigen zwar aufgegeben wird, ihren Antheil an der Grundsteuer für 1865 sofort zu zahlen, daß aber gegen diejenigen, die dies nicht vermögen, keine Verfolgung bis zur Expropriation angewendet werden soll; sie sollen bloß einer Strafzahlung von 6 Procent unterworfen werden, um sodann die Zahlungen zur gewöhnlichen Zeit zu leisten. Andererseits sollen aber die prompten Zahler mit 6 Procent discontirt werden. — General Türr hat seine Entlassung genommen, behält aber den Ehrentitel eines Adjutanten des Königs.

### Großbritannien und Irland.

London, den 1. Dez. In England haben die Kämpfe des Südens und Nordens Nordamerikas einen thatsächlichen Wiederhall gefunden. In Bristol hatte zur Feier der Wiederwahl des unionistischen Präsidenten Lincoln eine Volksversammlung statt. Plötzlich drangen die Anhänger der Konföderirten in den Saal und trieben die Unionsfreunde mit Faustschlägen



zur Thüre hinaus. Die Sieger stimmten Hurrahs für den konföderirten Präsidenten Davis und ein Brüllen für den unionistischen Präsidenten Lincoln und die Generale Grant und Butler an. Der Tumult dauerte über eine Stunde lang und die Polizei mußte endlich einschreiten.

### Norwegen und Schweden.

Nach der am 31. Dezember v. J. ausgeführten Volkszählung betrug die Gesamtbevölkerung des Königreichs Schweden an jenem Tage 4,022,564 Seelen. Stockholm zählt 124691 Einwohner, Gothenburg 41584, Norrköping 21679, Malmö 21526, Karlskrona 15995 und Gesele 11610. Alle übrigen Städte hatten eine Bevölkerung von weniger als 10000 Einw.

### Rußland und Polen.

Petersburg, den 28. Nov. Es steht die Veröffentlichung eines Preßgesetzes für Rußland bevor, welches die bisherigen die Presse betreffenden Bestimmungen gänzlich umändern wird. Dieses Gesetz soll zwei Systeme einführen, die von der Presse fakultativ benutzt werden können: Die Censur und das in Frankreich gebräuchliche System der Verwarnungen. Jede Zeitung und überhaupt jede periodische Zeitschrift erhält die Berechtigung, zu wählen, welchem System sie sich zu unterwerfen wünscht, von denen das letztere wie in Frankreich eventuell von der Verwarnung zur Suspendirung und von dieser zur gänzlichen Aufhebung der betreffenden Zeitungen führt.

### Serbien.

Belgrad, den 21. Nov. Erst nach zweijährigem Unterhandeln ist zwischen den Türken und der serbischen Regierung ein Ausgleich bezüglich der in der hiesigen Stadt befindlichen türkischen Häuser zu Stande gekommen. Nach Abschlag des den Serben durch das Bombardement angerichteten Schadens hat die serbische Regierung die Verpflichtung übernommen, den Türken 8 Millionen Piaster (4000 Dukaten) auszu zahlen. Sie hofft zwar den größten Theil dieser Summe aus dem Verkauf dieser Häuser zu erhalten; allein Niemand wird sich zu einem Kaufe verstehen, so lange die Kanonen der Festung ihre Schlände auf die Stadt gerichtet halten. Die Regierung hat aus diesem Grunde auch schon die Beseitigung der Kanonen, wenigstens von der Stadtseite verlangt und in diesem Sinne ein Anerbieten nach Konstantinopel geschickt.

### Griechenland.

Athen, den 4. Dez. Der König hat den Eid auf die Konstitution geleistet und die Auflösung der Nationalversammlung ist nach Beendigung ihrer Arbeiten erfolgt. In Athen herrscht allgemeine Begeisterung. — Im Lande setzen Räuberbanden ihr Unwesen fort. Neulich führte eine solche aus 30 Mann bestehende Bande zwischen Amphissa und Livadia einige Reisende mit sich und in der Nähe von Theben wurde der Postwagen zum zweiten Male beraubt.

### Türkei.

Eine Korrespondenz von Larnaca di Cipro vom 14. Novbr. bringt traurige Details über die Verheerungen, welche durch Krankheiten unter den unglücklichen Auswanderern herbeigeführt wurden. Von 2800 Emigranten, die im Laufe des Oktobers an Bord dreier von einem Dampfer bugirten Schleppschiffe aus Konstantinopel nach Larnaca di Cipro gebracht werden sollten, starben 900 während der Fahrt, und von den an Ort und Stelle gelangten und in einem geräumigen Lazareth untergebracht waren nach einem Monat nur noch 170 übrig. — Am 28. und 29. November wütheten auf dem

schwarzen Meere heftige Stürme. Bei Barna sind 4 griechische Schiffe gescheitert und 2 österreichische Schiffe schwebten bei Sulina in großer Gefahr.

### Amerika.

Newyork, den 19. Nov. Die Räumung Atlantas erfolgte den 12. November. — Der konföderirte General Beauregard marschirt gegen Memphis. Die Konföderirten eroberten Morganzin in Louisiana. — Die Mannschaft der „Florida“ ist nach dem Gefängnisse des Kapitols in Washington gebracht worden. Das Schiff selbst soll in Newyork vor Gericht gestellt werden. — Herr Eward hat wegen der Wegnahme der „Florida“ auf der Rhede von Bahia eine Konferenz mit dem brasilianischen Gesandten gehabt und sich dahin ausgesprochen, daß die Regierung von Washington diese Handlung des Kapitäns des „Wachusets“ mißbillige; binnen kurzem werde eine offizielle Antwort auf die Protestakte der brasilianischen Regierung erfolgen. Der Kapitän des „Wachusets“ soll nach Washington beordert worden sein.

Newyork, den 24. Nov. Das 50000 Mann starke Heer des Unionsgenerals Sherman marschirt gegen Augusta und soll dazu verwendet werden, die Westbahn von Macon und die Hauptarsenale Georgiens zu zerstören, Augusta zu besetzen und schließlich Charleston oder Lynchburg anzugreifen. — Der konföderirte General Hood steht, von Thomas beobachtet, noch bei Florence in Alabama. — Daß der Präsident Lincoln einen Agenten nach Richmond gesandt habe, um wegen des Friedens zu unterhandeln, wird jetzt in Abrede gestellt.

Brasilien. Die Intervention Brasiliens in Uruguay hat begonnen. 4000 Mann brasilianischer Truppen haben von Rio Grande do Sul aus die Grenze der Republik überschritten. Ein Krieg gegen die Banda Oriental ist damit nicht bezweckt. Die Regierung von Montevideo hat es verweigert, Brasilien die geforderten Garantien für das Leben und das Eigentum brasilianischer Bürger zu geben, und Brasilien hat sich entschlossen, sich diese Garantien selbst zu verschaffen. Die brasilianischen Truppen sind daher nicht zum Angriff auf Uruguay eingerückt, auch nicht um in dem daselbst wüthenden Bürgerkriege für den einen oder den anderen Theil Partei zu nehmen, sondern nur um bei der herrschenden Anarchie die legitimen Interessen der Unterthanen Brasiliens gegen jeden Angriff zu vertheidigen und für geschehene Unbilden Repressalien zu nehmen. Nach Erklärung des Kabinetts von Assunção schien es, als ob das Ueberschreiten der Grenzen von Uruguay durch brasilianische Truppen Paraguay veranlassen dürfte, Brasilien den Krieg zu erklären. Brasilien hat sich aber durch diese Drohungen nicht einschüchtern lassen. Es hatte geheißen: Paraguay werde, sobald ein brasilianischer Soldat in die Banda Oriental einrücke, sofort gegen Brasilien marschiren. Es ist aber von militärischen Bewegungen daselbst nicht die Rede. — In Folge der völkerrechtswidrigen Wegnahme des konföderirten Kapers „Florida“ im Hafen von Bahia ist der Präsident von Bahia seines Amtes enthoben und der Kommandant der brasilianischen Kriegsschiffe, welche bei dieser Wegnahme im Hafen lagen und dieselbe nicht verhinderten, vor ein Kriegsgericht gestellt worden.

### Asien.

Ostindien. An der Küste von Koromandel hat ein heftiger Sturm gewüthet. Alle Telegraphenlinien sind zerstört. Masulipatam wurde durch eine Ueberschwemmung verheert, bei welcher Tausende umgekommen sind.

Afghanistan. Ganz Turkestan ist gegen den Emir von Kabul aufgestanden. Der Sohn Ufsul Khans, mit den Truppen von Bosthara vereinigt, marschirt gegen den Emir.



Alle Häuptlinge von West-Afghanistan verlangen von ihm die Freilassung und die Rückgabe der Erbschaft seiner Brüder binnen Monatsfrist, andernfalls mit dem Kriege drohend.

## Vermischte Nachrichten.

Am 1. Dezember Abends sprang in Bunzlau ein Frauenzimmer auf die Bahn, um sich zu Tode fahren zu lassen. Sie wurde von der Lokomotive bei Seite geworfen und nur der rechte Fuß vom Körper getrennt. Außerdem war der rechte Arm gebrochen und am Kopfe fanden sich mehrere Verletzungen. Dem Vernehmen nach ist die Verunglückte die geisteschwache Frau des Stellenbesizers Bei er aus Schmottfelsen.

In Glogau ist der Ofenfabrikant Kothke mit seiner Ehefrau in der Nacht zum 4. Dezember an Kohlendampf erstickt.

In Breslau hatte ein Mann in derselben Nacht beim Schlafengehen die Ofenklappe zu früh geschlossen. Durch einen Hausgenossen, der später zufällig an der Wohnstube des Mannes vorüberging und das Röcheln hörte, wurde dieser zwar vom Erstickungstode gerettet, doch ist sein Zustand noch gefährlich.

In Breslau wollte sich am 4. Dezember Morgens ein obdachloser Fleischergehilfe in die Oder stürzen, wurde aber daran verhindert. Er hatte sich vorher in den Hals geschossen; die Kugel war aber, nachdem sie mehrere Zähne zerschmettert hatte, durch den Mund wieder hinausgedrungen.

Am 1. Dezember fuhr ein Handlungscommis mit einem Lohnkutscher von Schweidnitz nach Reichenbach. Als die Rückfahrt angetreten werden sollte, war der Kutscher total betrunken. Er wurde daher in den Wagen gesetzt und der Commis fuhr selbst nach Schweidnitz zurück. Bei der Ankunft daselbst war der Kutscher nicht zu erwecken, denn er war — todt.

Am 2. Dezember früh fand man in Grottkau den Lehrer Höhl an der Kirche besinnungslos in seinem Blute liegend. Er hatte sich um 5 Uhr nach dem Chor begeben wollen und war in der Finsterniß aus einer 25 Fuß hohen Oefnung des Thurmes herausgestürzt. Der Unglückliche hat beide Arme gebrochen und schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust erlitten.

Gnadenberg, den 2. Dez. Heute früh vollendete der Major a. D. Graf Magnus von Schlieffen auf seinem Gute Groß-Krausche, nach langer, schwerer Krankheit, 69 Jahre alt, sein Leben. Mit ihm, sagt die „N. Pr. Ztg.“, ist wieder ein treuer und gewissenhafter Diener seines Königs und ein thätiger Beförderer aller edlen Bestrebungen geschieden.

In der Nacht zum 5. Dezember wollte zwischen Briesen und Frankfurt ein Bahnwärter seine Strede revidiren, als der Schnellzug von der einen und ein Güterzug von der anderen Seite herankam. Dadurch wurde er so befürzt, daß er, statt auf die Seite zu springen, auf das Geleis des Schnellzuges sprang und von der Lokomotive desselben überfahren wurde. Der Zugführer hatte den Anprall gemerkt und hielt den Zug an, um nach der Ursache zu forschen. Man fand den verstümmelten Leichnam des Unglücklichen im Graben, wohin ihn die Maschine geschleubert hatte.

Ein tief zu beklagender Unfall hat zu Berlin am 5. Dezember dem Leben des Directors der Bank des Berliner Kassensvereins, Herrn Theodor Leo, ein jähes Ende bereitet. Am Arme seiner Gattin von der Sing-Akademie kommend, wurde er vor der neuen Wache von einem der Flaggenstöcke, die dort für die am 7. stattfindenden Festlichkeiten errichtet wurden, getroffen und zu Boden gestreßt. Erst nach drei Stunden

endete der Tod den schmerzvollen Kampf. Der Gestorbene hat ein Alter von 46 Jahren erreicht.

Zu Berlin wird von der Polizei ein Kaufmann M. Caro verfolgt, welcher durch ein unglückliches Versehen in den Besitz eines an M. Caro daselbst bestimmten Briefes mit 7000 rthl. gelangt ist, diesen unterschlagen und sich von Berlin entfernt hat. Am 5. Dezember ging bei der Post in Berlin von der Bank in Braunschweig Nachfrage nach dem einige Tage vorher an M. Caro abgesandten Briefe ein; es ermittelte sich sofort, daß der Brief an M. Caro adressirt gewesen und dem zu Berlin wohnenden einzigen Kaufmann dieses Namens, Brenzlauer Straße 29, behändig worden sei, welcher, nach Auskunft seiner Angehörigen, nach dem Empfange des Geldes verzeiht sein sollte, ohne daß diese das Heizeziel kennen wollten. Die Postbehörde trifft nach Lage der Sache keine Verabsäumung.

Am 2. Dezember früh, als ein Postkarren vom Berliner Generalpostamt mit den für die Frankfurter Eisenbahn bestimmten Briefschaften abfuhr, wurde der Postillon von einem hinterher rennenden Menschen in Postuniform aufgefordert, stille zu halten, weil ein unrechter Briefbeutel in den Karren gekommen sei. Er schloß den Karren auf, nahm einen Briefbeutel heraus, schloß wieder zu und entfernte sich. Bei der Rückkehr erfuhr der Postillon zu seinem Schrecken, daß der vorgebliche Postbeamte ein Verrüger gewesen sei. In dem gestohlenen Briefbeutel haben sich nur 60 Briefe mit etwas über 100 Thlr. befunden. Hätte der Dieb ein wenig weiter gegriffen, so wäre ihm ein Briefbeutel mit mehr als 10000 Thlr. in die Hände gefallen.

Am 4. December ist der von Hull kommende Dampfer „Albion“ in Settin angekommen. Derselbe hat auf der Nordsee mit schweren Stürmen zu kämpfen gehabt. Als ein Beweis von der Gewalt der Elemente kann folgender Umstand gelten. Als Dédant befand sich auf dem Schiffe eine landwirthschaftliche Maschine von 96 Centner Schwere, an den Hinterrädern sorgfältig befestigt. Eine schwere Sturzwelle, welche über den Spiegel des Schiffes kam, zerbrach die Hinterräder der Maschine, so daß dieselbe, von ihrer Befestigung gelöst und durch die Gewalt des Wassers fortgetrieben, die Schanzbekleidung des Schiffes durchbrach und in das Meer geworfen wurde.

Vor mehreren Jahren wurde bei der Restauration der Kirche zu Prüm die Gebeine des im Jahre 855 im Kloster Prüm in der Zurückgezogenheit gestorbenen Kaisers Lothar aufgefunden. Dieselben sind neu eingelegt und werden jetzt mit einem marmornen Denkmal bezeichnet, das aus Staatskosten errichtet wird.

Bern, 2. Dec. Daß Dr. H. Demme und seine Braut Flora Trümpp nun doch noch sich gemeinschaftlich das Leben genommen haben, ist bereits auf telegraphischem Wege bekannt geworden. Die Depesche, welche diese Nachricht gestern Nachmittag überbrachte, war eine officielle an den Bundesrath, abgesandt von dem schweizerischen Consul in Genua. Laut ihr waren Dr. H. Demme und Flora Trümpp am 24. Nov. Abends in Nervi bei Genua im Hotel d'Angleterre abgestiegen und am Morgen des 30. Nov. fand man beide todt auf ihrem Zimmer. Die erste Nachricht, man habe sie in ihrem Blute gebadet aufgefunden, ward durch eine spätere Depesche als irrig bezeichnet. Da keine äußere Verletzungen an den Leichnamen entbedt worden sind, so müssen sie sich durch Gift das Leben genommen haben. Gestern schon vor der Ankunft der Depeschen an den Bundesrath hatte Professor Dr. Demme, Vater, einen Brief seines Sohnes erhalten des Inhalts, daß er und seine Verlobte Flora Trümpp „den Genfer See“ mit dem GOLF von Genua“ vertauscht hätten. Thatsache ist, daß die Polizei



von Genua am Tage vor der Katastrophe Weisung zur Vor-  
nahme der Verhaftung der Unglücklichen erhalten hatte.

Der Rauch, ein Heilmittel gegen Wunden bei Menschen  
und Thieren. Ein Mann, der sich den Fuß mit einem Beil  
verletzt hatte, sagt darüber Folgendes: Sofort nach der Ver-  
letzung wurde der Fuß bei starker Blutung über ein zufällig  
daheliegender Boden, in dem sich rauchende wollene Lumpen be-  
fanden, gehalten. Nach wenigen Minuten hörte die Blutung  
auf und man legte mir eine Bandage an. Die Wunde eckete  
nicht und verursachte mir auch keine Schmerzen. Ich habe  
später dieses Mittel öfter und mit demselben Erfolge bei ähn-  
lichen Fällen anwenden sehen. Weder Salben noch Pflaster  
kommen dabei zur Anwendung. Man hat weiter nichts zu  
thun, als die Wunde zu räuchern und die Natur thut dann  
das Uebrige.

## Die Consinen.

Novelle von Marie Kostomskaja.

### Fortsetzung.

Barbara war an mehreren Orten Gouvernante gewesen  
und hatte vielfach die Bitterkeit eines solchen Berufs em-  
pfunden, jedoch ohne dadurch enttäuscht zu werden. Ihr  
Geist war stark genug, ihre äußern Verhältnisse mit ihren  
innern Bedürfnissen in Einklang zu bringen, oder wenn  
das durchaus unmöglich war, sich über das zu erheben,  
was Andere niederdrückt. Sie besaß die moralische Selbst-  
ständigkeit, welche Frauen fast nur als Mütter — aber auch  
nicht immer in einem dem Bedürfnis entsprechenden Grade  
erlangen, weil sie diese Selbstständigkeit in keiner andern  
Beziehung des Lebens bedürfen, oder vielmehr, weil sie  
sonst immer geleitet und bevormundet und nicht darauf hin-  
gewiesen sind ihren Charakter zu entwickeln.

Das weibliche Geschlecht ist schwach, beschränkt, schwan-  
kend, unzuverlässig, aber die Natur trägt nicht die  
Schuld daran. Ihm wird nicht Raum zur Entfaltung  
seiner bessern Anlagen gegeben, es wird zu sehr verwöhnt,  
verärtet. Findet man nicht in den untern Volksklassen  
mehr Körperstärke als in den höhern Ständen? Und mußte  
sich nicht die überwiegende Mehrheit der ausgezeichneten  
Männer, vom Glück vernachlässigt, durch eigne Anstren-  
gungen den Weg zur Größe bahnen? Die moralischen  
Kräfte bedürfen der Uebung eben so wohl als die physi-  
schen und intellektuellen. Jeder Thätigkeit muß indeß die  
Erkenntniß oder doch das Gefühl ihrer Zweckmäßigkeit oder  
Unerläßlichkeit vorangehn. Die Noth ist die beste Trieb-  
feder zu Allem. Leider hält man es aber nicht für not-  
wendig, daß die Frauen zur Selbstständigkeit herangebil-  
det werden. Und doch wäre es für das Wohl der Mensch-  
heit sehr ersprießlich, wenn in den Frauen durch die Er-  
ziehung Consequenz des Charakters und bewußte Selbst-  
thätigkeit des Gedankens entwickelt würde. Es ist wahr,  
der mütterliche Instinkt macht auch die Thiere muthiger  
und stärker. Die Natur hilft durch die Mutterliebe der  
Schwäche des Weibes auf, aber ihre Wärme, so leben-  
dig und belebend sie auch ist, vermag allein nicht, was sie  
im Verein mit dem Licht der Vernunft bewirken könnte.

Barbara begriff es früh, daß sie auf sich selbst ange-

wiesen sei, daß sie den Muth für das Leben, welchen sie  
wegen ihres körperlichen Mangels in noch höherem Grade,  
als Andere, bedurste, aus ihrer eignen Brust schöpfen müsse.  
Dieses Bewußtsein regte sie an, beseuerte sie, statt sie zu  
erschaffen. Für die ihr versagten Freuden der Jugend  
suchte sie andere Genüsse auf; sie bildete ihr musikalisches  
Talent und ihre schöne Stimme aus, las und dachte viel.  
Das Denken ist zwar ein gefährliches Gebiet, besonders  
für Frauen; sie verirren sich darin ohne einen zuverlässi-  
gen Führer gar zu leicht. Barbara aber besaß diesen Füh-  
rer theils in ihrem gesunden Verstande, noch mehr aber  
in der Liebe zu ihrer Cousine. Wenn sie es zuerst auch  
noch nicht einsah, welche Verantwortlichkeit auf Eltern und  
Erziehern ruht, und daß sie eine gleiche übernommen habe,  
als sie Amanda durch ihre Zärtlichkeit an sich fesselte, so  
ahnte sie es doch schon sehr früh, daß jede solche Lebens-  
ansicht, die sie in sich aufnahm, jede krankhafte Idee, welche  
sie hegte, jedes unedele Gefühl, dem sie Raum gab, eine  
schädliche Wirkung auf ihren Liebling haben müsse. Darum  
bemühte sie sich, klar und ruhig zu werden, und ihre Grund-  
sätze, Wünsche und Gedanken mit der Natur, der Welt  
und ihren persönlichen Verhältnissen so viel als möglich in  
Uebereinstimmung zu bringen. Es gelang ihr, ohne daß  
sie dabei die Frische und Jugendlichkeit ihres Gemüthes  
einbüßte.

Das weibliche Geschlecht altert innerlich nicht so schnell,  
als das männliche. Schiller nennt die Poesie den Quell  
der Verjüngung, aber wie Wenigen ist derselbe zugänglich!  
Frauen dagegen haben einen andern, näheren — die Liebe  
zu, den Umgang mit Kindern. Das Nachdenken, die Er-  
fahrung, der Verkehr mit der Welt und die Erkenntniß  
eigner und fremder Schwäche raubt dem Menschenherzen  
mit der kindischen Unwissenheit auch häufig die jugendliche  
Wärme und Weichheit, läßt es in Selbstsucht und Bitter-  
keit erstarren. Aber der milde Frühlingshauch, den eine  
reine Kindesseele ausströmt, giebt ihm die verlorene Ju-  
gend zurück.

Barbaras inniges Verhältniß zu Amanda war für sie  
selber eben so heilsam als für diese. Es bewahrte sie vor  
der Verschrobenheit alternder Mädchen, gab ihrem Geist  
Beschäftigung und ließ in ihrem Herzen nicht das Gefühl  
der Vereinsamung entstehen. Ihre seltenen Vorzüge, die  
sanfte Harmonie ihres inneren Seins und die ruhige Con-  
sequenz ihres Charakters blieb auf Keinen ganz ohne Wir-  
kung. Sie fand sich leicht in Alles, ohne sich je etwas zu  
vergeben und flöste, immer anspruchslos und bescheiden,  
selbst den rohesten Naturen Achtung ein. —

Ihre gegenwärtige Stellung war sehr angenehm. Die  
Kinder waren gut geartet und liebten sie. Die Landrätthin  
suchte ihr, was sie konnte, zu Gefallen zu thun, und der  
Landrath gab ihr täglich Beweise der größten Hochachtung.  
Er machte ihr nämlich durchaus keine Vorschriften — nicht  
einmal, was den Unterricht betraf — fragte sie oft und  
über verschiedene Gegenstände nach ihrer Meinung und  
sprach viel mit ihr über Politik und andere Dinge, die er  
sonst nicht zum Stoff eines Gesprächs mit Damen wählte.  
Sie verstand die seltene Kunst, gut zuzuhören, widersprach  
genug, um anzuregen, aber nicht so viel, um zu reizen,



und verschaffte ihrer Ansicht Geltung, ohne den Anschein der Ueberlegenheit zu haben. Der Landrath wußte sie zu würdigen, er hielt sie für das vernünftigste und liebenswürdigste Frauenzimmer, das er ja gekannt.

Koch hatte viel Abwechslung in ihre Lebensweise gebracht. Nach seinem Geständniß ließ sich befürchten, daß dies freundschaftliche Verhältniß ihr mehr peinlich als wohlthuend sein werde, doch Barbara war kein gewöhnliches Mädchen.

„Du fragst, ob ich Koch liebe und zweifelst daran, daß er mich glücklich machen könne,“ schrieb sie nach einigen Tagen an Amanda. „Ich will offen sein, denn Du bist wirklich kein Kind mehr. Der sicherste Beweis hierfür ist, daß Du nicht wie früher zu mir aufblickst, sondern Dich mir gleicher fühlst. Nach kurzer Zeit wird der Glorienschein verschwunden sein, womit Du mich in Deiner Kindheit schmücktest, weil ich zehn Jahre der Erfahrung vor Dir voraus hatte.“

(Fortsetzung folgt.)

## Familien-Angelegenheiten.

### 12776. Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Marie mit Herrn Gutsbesitzer Semprecht aus Riegnitz beehre ich mich statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen.

Romnitz bei Erdmannsdorf, im December 1864.

Marie Anders geb. Daesler.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Fromhold,  
Ernst Semprecht.

### Todesfall-Anzeige.

12796. Sonnabend, den 3. h., Abends 11 Uhr starb an den Folgen der Mäern nach 16 wöchentlichen namenlosen Leiden unsere innigst geliebte Tochter **Christiane Pauline** im jugendlichen Alter von 14 Jahren 10 Monaten und 15 Tagen. Schmerzlich bewegt beugen wir uns in Demuth vor den allweisen Rathschlüssen des Herrn, uns inniger Theilnahme versichert haltend.

Probsthayn, am 5. December 1864.

Joh. Gottfr. Borrmann, Freibauergutsbesitzer.  
Anna Elisabeth geb. Wiener.

### 12797. Trostwort

für die tiefgebeugten Eltern der am 3. h. hierorts verstorbenen  
Jungfrau

**Christiane Pauline Borrmann.**

Mit strenger Hand hat Euch der Tod entzissen  
Die theure Tochter, reiß nicht für das Grab.  
So jung nach schweren Leid'n sterben müssen,  
So früh schon in die dunkle Nacht hinab, —

O herbes Schicksal! In des Lebens Blüthe,  
Das lächelnd dalag vor dem frohen Blic,  
Dem treuen Herz, dem kindlichen Gemüthe,  
Creilte sie das bittere Geschid.

Ihr klagt mit Recht; doch trocknet still die Thräne,  
Die schmerzvoll sich dem träben Aug' entringt,  
Denn ihr ist wohl! Von ungemess'n Höhen  
Nun der Verkärten Stimme zu Euch ruft:

„Ihr, die Ihr mir einst theuer war't im Leben,  
„Die Ihr mir liebend frohe Stunden schufst,  
„Euch will ich auch als Geist noch stets umschweben,  
„Uns trennt, Geliebte, weder Tod noch Gruft!“

Probsthayn, am 5. December 1864.

R.

### 12780. Zum ehrenden Gedächtniß der Jungfrau

**Ernestine Emilie Nother.**

† starben zu Gränowitz am 10. December 1862.

Und wieder kommt — zu Aller Freud'  
Die liebe, schöne Weihnachtszeit,  
Und immer noch trägt unser Herz  
Um Dich, geliebtes Kind, den Schmerz,  
Und klagt, daß Deines Lebens Frist,  
Doch gar so kurz gewesen ist!

Dein Plaz im Haus ist nicht ersetzt;  
Das Mutterauge weint noch jezt,  
Der Vater trägt's in stillem Gram,  
Daß Dich der Tod so frühe nahm; —  
Wer Dich gekannt und Dich geliebt  
Ist auch noch heut um Dich betrübt!

Doch wie's dem Christen ja geziemt,  
Der auch im Leid den Herren rühmt,  
Wie's sich geziemet im Advent  
Wo hell der Weihnachtsstern entbrennt,  
Der schöne Stern in dunkler Nacht,  
Der Allen Freud' und Frieden bracht.

Wir wissen's wohl, Dir ward es gut,  
Der Heiland selbst nahm Dich in Hut,  
Und dort, in jeel'ger Geister'schaar,  
Brach an für Dich ein neues Jahr,  
Deß' Ende über aller Zeit:  
Die friedenvolle Ewigkeit!

Dort lebst Du bei den Engeln licht,  
Und schaust des Vaters Angesicht,  
Lobsingst an seinem heil'gen Thron,  
Und dankst ihm, daß sein lieber Sohn  
Geboren ward auch Dir zum Heil,  
Daß Du an ihm auch habest Theil.

Wir gönnen Dir Dein lieblich Loos,  
Dein Glück, so ungetrübt und froh,  
Und freuen uns auf die schöne Zeit  
Wo wir auch, frei von Erdenleid,  
Ihn preisen, unsern Herrn und Freund,  
Der die Getrennten dort vereint.

Die trauernden Eltern.



12853.

**Wehmüthige Erinnerung**

an unsern heißgeliebten, untergebliebenen Sohn, Gatten  
und Vater

**Friedrich Wilhelm Seidel,**

Huf- und Waffenschmied zu Wellersdorf.

Er wurde geb. den 1. Decbr. 1839, verehelichte sich  
am 2. Decbr. 1862, und starb unerwartet, vom Schläge  
getroffen am 18. Nov. 1864 in dem blühenden Alter  
von 24 Jahren 11 Monaten und 17 Tagen.

Die Zeit entrann und trug auf ihren Schwingen  
Bereits fünf Jahr voll Gram und Kummer hin;  
Doch tiefen Schmerz im Herzen zu bezwingen  
Vermocht' sie nicht! Gebeugt blieb unser Sinn.  
Der Tod des ersten Sohnes August\*) schlug dem Herzen  
Die tiefste Wunde und sie blutet fort,  
Schon ging ihm nach, zu unsern größten Schmerzen  
Der zweite Sohn „Fritz“ an jenen Heimathsort.

So plötzlich wie Dein Bruder einst geschieden,  
Fern von uns Allen, in das finst're Grab,  
So unerwartet sankst auch Du im Frieden  
Dem noch beweinten Bruder nach, hinab.  
Wir können uns in unserm Schmerz nicht fassen;  
Denn uns're theuren Söhne sind nicht mehr.  
Sie haben Beide uns so früh verlassen,  
Des Lebens Tage sind nun freudenleer.

War auch Dein Leben schon von früher Jugend  
Nicht frei von Krankheit, manchem Schmerz und Leid;  
So war Dein Geist doch reich an wahrer Jugend,  
Dein Wandel rein, Dein Thun der Eltern Freud'.  
Und trotz der frühern ahnungsvollen Sorgen  
Sah'n wir in letzter Zeit Dich frisch erblüh'n;  
Schon glaubten wir Dein Erdensein geborgen —  
Da sank die Hoffnung uns auf ewig hin.

Du konntest auch nicht „Lebewohl“ uns sagen,  
So schnell ereilte Dich der blasse Tod.  
Das treue Herz, es hörte auf zu schlagen,  
Entwand sich einsam aller Erdennoth.  
Denn, ungeahnt, in früher Morgenstunde  
Die theure Gattin mit Dir froh noch sprach  
Und bald darauf der Mutter Trauerkunde  
Erscholl aus Deinem dunklen Schlafgemach.

Wer wohl beschreibt den Schreden und die Schmerzen,  
Als sie den Sohn nicht mehr am Leben fand?  
Der Vater, tief erschüttert in dem Herzen,  
Nichts ahnend, bei des Sohnes Leiche stand;  
Ach! All' ihr Beten, ihre laute Klage  
Sie riefen ihren Sohn nicht mehr zurück.  
Ein Schlagfluß raubte ihres Sohnes Tage  
Und ihre Ruh und ihres Lebens Glück.

Noch nicht 2 volle Jahre sind verflossen  
Als Du mit Deiner jugendlichen Braut  
Den Bund der Lieb' und Treu' hast geschlossen.  
Sie, die sonst liebend Dir in's Aug' geschaut,  
Sie schaute Dich so früh im Sterbelleide,  
Sie glaubt es kaum, daß Dich der Herr schon rief  
In's bessere Sein. Mit herbem Leide  
Beweint sie schmerzlich Dich, der schnell entschlief.

Und sich Dein Töchterchen, das muntre, liebe,  
Wie es so harmlos nach dem Vater fragt;  
Es ahnt nicht, daß ihr nur die Mutter bliebe,  
Die stillen Kammers es im Arme trägt. —  
Ja, Keinem ist seitdem ein Tag entschwunden,  
Als ohne Ahnung Dir das Auge brach,  
Dem nicht aufs Neue bluten tiefe Wunden  
Und Dir nicht weinte bittere Thränen nach.

Sehr Vieler Thränen Deinem Staube fließen;  
Du warst so treu, aufrichtig jedem Freund.  
So ließ Dein Herz der Wonne viel genießen  
Den Freunden, die in Liebe Dir vereint.  
Drum wand auch Freundesliebe zarte Blüten,  
Sie legte Kränze um das junge Haupt  
Zum letzten Gang. — Am Grabe noch erglänzte  
Dir Herzen, denen Du so früh geraubt.

Mit banger Sehnsucht schweift der Blick hinüber  
Auf unsern Friedhof, wo die Schätze sind,  
Die uns so theuer, kostbarer und lieber  
Als Alles waren, was die Erde bringt.  
Wir gehn jetzt fieberlos des Alters Stufen  
Hinan, verlassen und vereinsamt nun,  
Ihr hört nicht mehr der Liebe sehnend Rufen,  
Da drüben lassen wir Euch friedlich ruhn.

Als letzter Sproß im elterlichen Gute  
War Dir zum Erbe Haus und Hof geweiht,  
Und ohne Sorgen, ja mit frohem Muth  
Sah'n Eltern auf des Alters schwere Zeit.  
Beschließen ihrer Lebensstage Mäßen  
Im eignen Haus, an Deiner treuen Brust,  
Das hofften sie — und nun gingst Du vor ihnen  
Schon ein zur Himmelswoh'n und Lust.

Wer giebt Dich nun wohl unserm Herzen wieder? —  
O Trost, den uns das Reich des Lichtes zeigt,  
Sent' Dich in das gebeugte Herz hernieder,  
Das sich vor Gott in tiefster Demuth beugt:  
Wenn fragend wir dort an der Ruhestätte  
Hinführen auf den weiten Himmelsdom,  
Laß leuchten dann an ihrem Schlummerbette  
Des ew'gen Lichtes hell'n Segensstrom.

Doch Du sollst theuer unsern Herzen bleiben,  
Da sollst Du tief hinein gegraben sein.  
Wenn auch der Zeiten Wogen um uns treiben,  
In uns're Herzen bringen sie nicht ein. —  
Dort schlafe sanft, es müsse nie Dich stören  
Der Deinen Klage — Ruh und Himmelsglück! —  
Wir wollen weinend Gottes Rathschluß ehren,  
Der Dich uns nahm, giebt Dich uns auch zurück.

So ruhe sanft in heil'ger Grabesstille,  
Früh oder spät auch uns der Herr einst ruft;  
Dann bringen wir, so ist's des Herren Wille,  
Durch Nacht zum Licht, der Geist entleitet der Gruft;  
Dann werden wir in jenen ew'gen Höhen  
Euch beide, die wir schmerzlich hier beweint,  
Im höhern, hellern Lichte wiedersehen,  
Wo wir in Ewigkeit dann sind vereint! —

Wellersdorf den 4. December 1864.

Johann Gottlob Seidel, Schmiedemstr., } als Eitern.  
Anna Marie Seidel geb. Schwerthner, }  
Johanne Christ. Seidel geb. Bindner, als Gattin.  
Louise Marie Auguste Seidel, als Tochter.

\*) Octbr. 1859 No. 85 d. B. a. d. R.



## Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiacons Fünster  
(vom 11 bis 17 December 1864).

**Abent-Contage: Hauptpredigt und Wochens-Communion: Hr. Subdiaconus Fünster.**  
**Nachmittagspredigt: Hr. Archidiaf. Dr. Weiser.**

## Getraut

Boberröhrsdorf. D. 5. Decbr. Jggr. Carl Aug. An-  
 fange aus Grunau, mit Christ. Friedrike Frommhold aus  
 Bobe ullersdorf.

Goldberg. D. 20. Nov. Handelsgehilfe Heinrich Starke,  
 mit Jgfr. Henriette Hallmann.

Friedeberg a. D. D. 13. Novbr. Carl Ehrensfr. Paul,  
 Messerschmiedmstr., mit Anna Emilie Math. Feist. — Jggr.  
 Carl Aug. Nähr, Schuhmachermstr., mit Johanne Ernestine  
 Erner. — D. 29. Julius Aug. Richter, Jnw u. Weber in  
 Egelsdorf, mit Joh. Henr. Grimm.

## Geboren.

Hirschberg. D. 13. Octbr. Frau Steinbrücker Bredow  
 e. S., Ernst Friedr. Rudolph. — D. 9. Novbr. Frau Tage-  
 arb. Jäger e. S., Gust. Paul Wilh. Mar. — Frau Maurer  
 Schubert e. L., Anna Emma Clara. — D. 13. Frau Tage-  
 arb. Tilgner e. L., Anna Emilie Ottilie. — D. 14. Frau  
 Lehrer Lehmann e. S., Heinr. Georg. — D. 17. Frau Fel-  
 messergehilfe Hey e. L., Martha Helene. — D. 18. Frau  
 Gendarm Viste e. S., Ernst Wilh. Adolph. — D. 20. Frau  
 Schneider Restau e. S., Wilhelm Emil. — D. 24. Frau  
 Chaussee-Aufseher Reiber e. S., Carl Gust. Adolph. — D.  
 4. Decbr. Frau Fabrit Werkführer Witter e. L., todtgeb. —  
 D. 5. Frau Lederhändler Forstel e. L., todtgeb.  
 Grunau. D. 5. Novbr. Frau Bauergrutbes. Kindler e.  
 S., Ernst Robert. — D. 13. Frau Jnwohner Klose e. S.,  
 Carl Ernst.

Straupitz. D. 9. Novbr. Frau Gartenbesitzer Conrad e.  
 S., Carl Ernst.

Warmbrunn. D. 10. Novbr. Frau Hausbes. u. Kaufm.  
 Friedemann e. L., Anna Ida Alwine. — D. 13. Frau Ta-  
 gearb. Rabenbach e. S., Friedr. Heinr. — D. 15. Frau Dr-  
 gelbauer Wittig e. L., Bertha Maria Clara. — D. 17. Fr.  
 Cantor u. Lehrer Baumert e. S., Carl Wilh. Martin.

Herischdorf. D. 5. Novbr. Frau Maurergef. Ziegert e.  
 L., Emilie Wilh. Louise Hedwig. — D. 6. Frau Gasthaus-  
 besitzer u. Fleischerstr. Wehner e. S., Carl Friedr. Benj.  
 Schmiedeberg. D. 27. Novbr. Frau Schachtmstr. Sachs  
 e. S. — D. 23. Frau Färbergef. Schreiber sen. e. L. —  
 Frau Gartenstellbes. Schäfer in Hohenwiese e. S. — D. 30.  
 Frau Gastwirth Ungebauer e. L. — D. 1. December Frau  
 Häusler Weist in Hohenwiese e. S. — D. 4. Frau Tage-  
 arbeiter Schäfer e. L.

Landeshut. D. 24. Nov. Frau Alderpächter Neumann  
 zu Leppersdorf e. S., todtgeb. — D. 25. Frau Freihäusler  
 Nabe zu Vogelsdorf e. S. — D. 26. Frau Bauer Guder zu  
 Krausendorf e. L. — Frau Jnw. Müller zu Leppersdorf  
 Zwillinge.

Volkenhain. D. 23. Nov. Frau Fabrikarb. Lachmann  
 e. S. — D. 24. Frau Fabrikarb. Aug. Gailt e. S.

Schöna u. D. 2. Novbr. Frau Häusler Linke in Vorder-  
 Mochau e. S., Jul. Heinr. Ewald. — D. 6. Frau Freibauer-  
 grutbes. Kluge in D. Adversdorf e. L., Ida Selma Maria.  
 — D. 16. Frau Stellbes. Uederschar in Alt-Schöna u. e. L.,  
 Anna Auguste Pauline.

Goldberg. D. 31. Octbr. Frau Stellpächter Klose e. S.,  
 Paul Robert Herrm. — D. 5. Nov. Frau Former Scholz e.  
 S., Gustav Hugo Ewald. — D. 6. Frau Einw. Hielscher  
 e. L., Auguste Friedr. Louise. — D. 7. Frau Fleischbauer  
 Feldmann e. L., Anna Emilie Paul, starb. — D. 11. Frau  
 Schäfer Heyer e. L., Aug. Paul, starb. — Frau Tagearb.  
 Besser e. S., Traug. Herrm. Gust. — D. 16. Fr. Schneider  
 Freudenberg in Wolsdorf e. S., Traug. Herrm. Gustav. —  
 D. 17. Frau Fleischbauer Conrad e. L., Ida Agnes Minna  
 Bertha. — Frau Häusler Pfmann in Wolsdorf e. S., Carl  
 Heinr. — D. 18. Frau Tagearb. Haude e. S., Louis Adolph  
 Aug. — D. 21. Frau Stellbes. Sommer in Wolsdorf e. L.,  
 Anna Alwine.

Friedeberg a. D. D. 7. Novbr. Frau Bauergrutbes.  
 Stahr in Röhrsdorf e. L. — D. 9. Frau Bauergrutbesitzer  
 Bachmann in Egelsdorf e. S. — D. 11. Frau Hausbesitz.  
 Köster das. e. S. — D. 16. Frau Fleischerstr. Menzel e.  
 S. — D. 28. Frau Sattlermstr. Schäfer in Röhrsdorf e. L.

## Gestorben.

Hirschberg. D. 1. Decbr. Anna Paul, L. des Gloden-  
 gießer Hrn. Wien, 27 L. — D. 6. Carl Gust. Adolph, S.  
 des Königl. Chaussee-Aufseher Hrn. Reiber, 11 L. — Jos.  
 Franziska geb. Gregor, Ehefrau des Opticus Hrn. Ohmann,  
 55 J. 6 M. — D. 7. Jungfrau Clara Pauline Weist, L.  
 des Kgl. Postbeamten a. D. Hrn. Weist, 18 J. 4 M. 20 L.  
 Grunau. D. 2. Decbr. Wilh. Krebs, Häusler, 52 J. —  
 D. 3. Aug. Paul, L. des Hausbes. Schädter, 5 M. 9 L. —  
 D. 6. Die verw. Häuslerfr. Maria Magdalena Fischer, geb.  
 Blümel, 69 J. 1 M. 5 L.

Straupitz. D. 3. Decbr. Die verw. Häuslerfrau Maria  
 Rosina Bierle, geb. Hinte, 71 J. 5 M. 22 L. — D. 7. Die  
 Jnwohner-Wittwe Christ. Rosina Scholz, geb. Scholz, 67  
 J. 4 M. 18 L.

Schwarzbach. D. 1. Decbr. Carl Gustav Hermann, S.  
 des Schuhmachermstr. Strauß, 2 M. 2 L.  
 Warmbrunn. D. 4. Dec. Jgfr. Beate Gräbel, 60 J. 8 M.  
 Herischdorf. D. 3. Decbr. Frau Jnw. Anna Rosina  
 Zwiener, geb. Bräuer, 67 J.

Boberröhrsdorf. D. 2. Dec. Job. Christiane, L. des  
 herrschaftl. Schäfer Wiesner, 6 J. 5 M. 16 L. — Den 3.  
 Anna Maria, L. des Jnw. Klose, 1 J. 29 L. — D. 5. Carl  
 Ernst, S. des Jnw. Neumann, 7 J. 7 M. 23 L. — D. 6.  
 Carl Rob. Frik, S. des Jnw. u. Handelsm. Seidel, 9 M.

Schmiedeberg. D. 23. Novbr. Emma Bertha Pauline,  
 L. des Rattundruckergeb. Benj. Seidel in Hohenwiese, 8 M.  
 23 L. — D. 24. Job. Ehrensfr. Freudiger, Gartenarb., 54  
 J. — D. 26. Herr Job. Gottlieb Finkler, Kgl. Gensdarmes  
 a. D., 63 J. 10 M. 23 L. — D. 1. Decbr. Unget. S. des  
 Fabrikarb. Weist in Hohenwiese, 1½ St. — D. 4. Hr. Carl  
 Zhiel, Rattundruder, 47 J. 7 M. 7 L. — Ernestine geborne  
 Hartmann, Ehefrau des Nagelschmiedgef. Michalsky, 37 J.  
 10 M. 27 L. — D. 6. Dorothee Ernest, geb. Schaffenberg,  
 Ehefr. des Hausbes. Weber in Buschvorwerk, 43 J. 11 M. 5 L.

Landeshut. D. 24. Nov. Carl Heinr. August, S. des  
 Häusler u. Färberb. Ludwig zu N. Zieber, 14 L. — D. 26.  
 Unget. S. des Färbermstr. Junker, 5 L.

Volkenhain. D. 23. Nov. Frau Job. Adolphine, geb.  
 Rudolph, Ehefrau des Tischlermstr. Schmagar, 49 J. 11 M.  
 8 L. — D. 27. Maria Anna Pauline, L. des Jnw. Adolph  
 zu Schönthalde, 5 M. 9 L. — D. 3. Dec. Drechslermstr.  
 Friedr. Wilh. Gohl, 70 J. 7 M. 2 L.

Schöna u. D. 1. Decbr. Friedr. Wilh. Heinrich, S. des  
 Schneidermstr. Frömberg in Reichwalbau, 1 J. 6 M.



Goldberg. D. 13. Novbr. Jea Paul, L. des Gastwirth  
Hensel, 9 M. 14 L. — Einw. Carl Meschere in Wolsdorf,  
39 J. 8 M. 14 L. — D. 15. Henr. Pauline, L. des Lohn-  
fuhrmann Pflanz, 11 M. 17 L. — D. 17. Frau Rathbediener  
Stade, geb. Meyer, 61 J. 4 M. 14 L. — Friedrich Louis  
Richard, S. des Schühm., Steinberg, 6 M. — D. 18. Ein-  
wohner Carl Hiltsch, 56 J. 7 M.

Friedeberg a. O. D. 6. Novbr. Carl Oswald, S. des  
Juw. Gläser in Röhrsdorf, 1 M. 27 L. — D. 7. Anna  
Louise, L. des Maurer Männich, 2 M. 5 L. — D. 8. Joh.  
Gottfr. Männich, B. Hausbes. u. Färbermstr., 61 J. 25 L.  
— D. 21. Carl Heint. Wilh., S. des Hausbes. u. Zimmerm.  
Seifert, 11 M. 10 L. — D. 28. Jogl. Friedr. Wilh. Aug.  
Hampel, S. des Ritzschnermstr. Hampel, 27 J. 5 M. — Joh.  
Gottfr. Treppe, Gedingebauer in Egelsdorf, 64 J. 1 M.

**Hohes Alter.**

Hirschberg. D. 30. Novbr. Die verw. Frau Kirchen-  
diener Friederike Simon, geb. Söhnle, 80 J. 9 M. 6 L.  
Hirschdorf. D. 6. Dec. Frau Hausbesitzer u. Maurer  
Joh. Ros. Kahl, geb. Liebig, 82 J. 2 M.

**B e r i c h t i g u n g e n .**

In Nr. 97 muß es bei den in Grünau Verstorbenen hei-  
ßen: Inwohner „Nährig“.

Getraut den 22. Novbr. W. S. Lorenz, Gärtnersohn  
aus Boberullersdorf, nicht: Boberüllersdorf.

Gestorben den 24. Novbr. Aug. Henriette, L. des Hstr.  
Hiescher, 3 J. 6 Mon., nicht: 10 Mon. alt.

**L i t e r a r i s c h e s .**

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehlen zu herabgesetzten Preisen die größte Auswahl:  
lateinischer, griechischer, hebräischer, französischer, englischer,  
italienischer, polnischer und deutscher *Lexica*, *Bibeln* und  
*Fremdwörterbücher*, *Geschichtswerke*, *Gebet- und An-*  
*dachtsbücher*, *Gedichte*, *Kochbücher*, *Briefsteller*, *Bilder-*  
*bücher* und *Jugendschriften*, *Prachtwerke*, *Clavier- und*  
*Violinschulen*, sowie ein Lager von 2000 *Piecen Mu-*  
*sikalien* in allen Branchen

12845.

A. Waldow in Hirschberg.

**Weihnachts-Anzeige.**

**Dichter & Classiker**

in eleg. Einbänden.

Gedichtsammlungen.

Wörterbücher,

Schulbücher,

ATLANTEN.

Haus- und Volks-

Kalender,

Damen- und Fach-

Kalender.

AGENDEN.

Notizbücher

und

Notizkalender.

**Vollständiges Lager  
aus allen Zweigen der Literatur.**

Grosses reichhaltiges Lager

von **A B C** und **Bilderbüchern** von  
2½ sgr. bis 3½ rthl., **Jugendschriften**  
für jedes Alter und zu allen Preisen. Unserreißbare  
Bilderbücher auf Leinwand und lebendige Bilderbücher  
mit beweglichen Figuren.

**M. Rosenthal'sche  
Buchhandlung.**

**Julius Berger.**

**Hirschberg.**

Weihnachtscataloge gratis.

Alle von anderen Buchhandlungen angezeigten Werke  
sind auch durch uns zu beziehen und werden, wenn  
nicht vorräthig, in wenigen Tagen beschafft, so wie  
überhaupt die prompteste Bedienung zugesichert wird.  
Sendungen zur geneigten Ansicht und Auswahl. Aus-  
wärtige Bestellungen kommen pünktlichst zur Ausführung.

**Kupfer**

und

Prachtwerke.

Gebet-

und

Erbauungsbücher.

**Musikalien**

und

Kunstfachen.

**Photographien**

in Visitenkarten-Format,  
schwarz und color. à 1½

bis 7½ Sgr.,

die berühmte Kaulbach'sche,  
Göthe- u. Schiller-Galerie.

Stereoskopen.

Oeldruckbilder.



Verlagswerke von S. G. Liesching in Stuttgart,  
zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Hirschberg durch die  
**H. Rosenthal'sche Buchhandlung** (Julius Berger).

## Pfingstrosen

12777.

von  
**Karl Gerok.**

Miniaturformat. Eleg. cartonirt — 1 Thlr. — In ganz  
Leinwand mit reicher Goldverzierung 1 Thlr. 4 Sgr.

## Frauenbilder der heiligen Schrift im Kranze der Dichtung gesammelt von

**K. F. Scholz.**

Quodez. Eleg. cartonirt mit Goldschnitt. — 27 Sgr.

## Paulus Gerhards geistliche Lieder.

Herausgegeben von Ph. Wadernagel.

In größerem und kleinerem Format, brosch. u. geb. von 12 Sgr.  
bis zu 1 Thlr. 12 Sgr.

## Lilien auf dem Felde.

Von

**Luiſe von Plönnies.**

Miniaturformat. Broschirt 1 Thlr. — Fein cartonirt in  
mehrfarbigem Umschlag 1 Thlr. 3 Sgr. — In ganz Lein-  
wand mit Gold- und Silberverzierungen gebunden  
1 Thlr. 6 Sgr.

Eine Sammlung von Dichtungen, welche, durch ihre In-  
nigkeit und Wärme wie vor Allem durch ihren christlichen  
Gehalt ausgezeichnet, eben so zahlreiche Freunde finden wer-  
den, wie das noch nicht lange erschienene Büchlein „Ruth“  
derselben Verfasserin. (Preis 12 Sgr.) Die Stoffe sind auch  
hier meist der heiligen Schrift entnommen.

Neu

## erschienen: Th. Körner's Werke.

12778. Als ein in jeder Beziehung passendes Weih-  
nachts-geschenk verdient empfohlen zu werden:

## Th. Körner's sämmtl. Werke.

Vollständige Ausgabe in gefälliger Taschen-Format,  
in 4 Bänden. In Auftrage der Mutter des Dichters  
herausgegeben von K. Streckfuß. — Mit dem Bild-  
nisse Th. Körner's in schönem Stahlstich und einer Ab-  
bildung seiner Grabstätte bei Wöbbecke. — Elegante  
gebunden, mit Goldprägung, 2 1/4 Thlr.

Für einen so ungemein geringen Preis kann  
nicht leicht ein besseres Festgeschenk gewählt werden.

Nikolai'sche Verlagsbuchhandl. in Berlin.

Zu beziehen durch die:

**W. Rosenthal'sche Buchhandl.  
(Julius Berger).**

12828. Im Verlage von **Wilh. Gottl. Korn** in  
Breslau ist erschienen und in

## Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel)

in Hirschberg zu haben:

## Die Bau-Polizei des Preussischen Staates.

Zusammenstellung sämtlicher Bau-Polizei-Gesetze,  
mit besonderer Berücksichtigung der für die Städte der  
Provinz Schlesien erlassenen Verordnungen und des-  
falligen Bekanntmachungen.

### Ein Handbuch

für Behörden, Baubeamte, Bauhandwerker, Fabrik- u. Haus-  
eigentümer etc.

Herausgegeben von

**C. Denzin,** Königl. Polizei-Registrator.

### Nebst einem Anhange,

enthaltend Bau- und Entrepris-Contracte und eine Zusam-  
menstellung der für Breslau bei Neubauten üblichen

Einheitspreise,

von einem praktischen Baumeister.

16 Bogen. 8. geh. Preis 27 Sgr.

Die Veröffentlichung des vorstehenden Handbuchs ist aus  
dem Bedürfnis hervorgegangen, sämtliche zerstreut liegende  
Bau-Polizei-Gesetze nebst den besonders für Breslau und die  
übrigen Städte der Provinz Schlesien erlassenen Regierungs-  
Verordnungen, sowohl in Bezug auf die Bau-Polizei im All-  
gemeinen, als auch der gewerblichen und Dampf.-Hef.-Anlagen  
und der im Allg. Landrecht enthaltenen baurechtlichen Bestim-  
mungen, zum praktischen Gebrauch für Bau-Beamte, Bau-  
herren und Bauhandwerker zusammenzustellen.

Außer diesen Gesetzen, welche nicht im **Anhange**, sondern  
in ihrer ganzen **Vollständigkeit** wiedergegeben sind,  
haben auch die Vorschriften, das Prüfungswesen der Bau-  
meister und Bauhandwerker betreffend, und das Regulative  
für die Königl. Bau-Akademie zu Berlin Aufnahme gefunden.

Die im Anhange beigefügten Einheitspreise über Bauar-  
beiten werden namentlich für das bauende Publikum ein will-  
kommener Anhalt zur Beurtheilung der Baurechnungen sein.

**Steffens Volkskalender für 1865** mit 8 Stahlstichen  
u. vielen Holzschn., geb. 12 1/2 Sgr., ist vorrätig  
in der **W. Rosenthal'schen Buchhandlung**  
(Julius Berger). 12789.

12856. In Commission der **W. Rosenthal'schen Buch-  
handlung** (Julius Berger) zu Hirschberg in Schlesien  
erschien und in durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**„Neujahrswünsche zum Gebrauch für Kinder“**  
gesammelt und verfaßt von Theodor Eisenmänger.  
Preis 4 Sgr.

Das billige Werkchen, welches sich außer Empfehlungen  
erfreut, enthält 22 Neujahrsgedichte für kleinere und 44 Ge-  
dichte für größere Kinder, die den Eltern, Großeltern, dem  
Geistlichen, Lehrer, Vormund, Onkel, Bruder, Freunde, der  
Tante, Schwester, Lehrerin und Anderen gewidmet sind.



# Werthvolles Festgeschenk.

In J. Henberger's Verlag in Bern ist erschienen und vorrätig in Mesener's Buchhandl. (Oswald Wandel) in Hirschberg:

## Neue Harfenklänge.

Eine Niedergabe für das christliche Haus.

Von Leonhard Meiser.

16o Eleg. broch. Preis 24 Sgr. Eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Tblr. 6 Sar.

Durchweht von Innigkeit und tiefer Religiosität reihen sich diese Lieder würdig den besten Erscheinungen an, welche die christliche Poesie der neuern Zeit aufzuweisen hat. Ein Recensent spricht sich hierüber also aus:

„Die vorliegende Sammlung besteht aus 4 Abtheilungen: I. Festklänge II. Pilgerstimmen. III. Naturbilder. IV. Grabesblüthen. Schon die angeführten Titel kündigen den ausschließlich religiösen Charakter der zwei ersten Abtheilungen an, aber auch alle Gedichte der beiden folgenden durchweht der nämliche himmlische, fromme, ernste, christliche Geist, der alle Erscheinungen des äußern Lebens in Beziehung zu einem höhern Leben versteht. Es ist nicht jene kankelnde Gefühls-überschwenglichkeit, die in manchen der religiösen Richtung kultizierenden Dichtern zu Tage tritt, sondern gesundes, ächtes Gefühl. Wen schwere Leiden heimgesucht haben, wenn ein theures Familienglied entzissen wurde, der wird die Pilgerstimmen und die Grabesblüthen, die von einer Fülle innerer schwerer Erfahrungen zeugen, gewiß nicht lesen, ohne sich gehärtet und aufgerichtet zu fühlen.“

Wir wünschen aufrichtig, daß diese auch äußerlich schön ausgestattete Niedergabe ihren Weg in recht viele Häuser und dort die freundliche Aufnahme finde, die sie vollkommen verdient.

12827. Verlag von B. C. Berndtsohn in Hamburg und in Mesener's Buchhandlung (Oswald Wandel) in Hirschberg zu haben:

## Die kleine deutsche Köchin.

Allgemein faßliche und genaue Anweisung, zur Führung einer schwachhaften, abwechselnden und dabei wohlfeilen Küche.

Auf 30jährige Erfahrungen begründet und herausgegeben von

**Louise Richter.**

Ergänzt durch ein nach den Jahreszeiten und Monaten geordnetes Küchenzettelbuch von

**Louise Charl. Hommer geb. Fabian.**

19. Auflage. — Elegant broch. Preis 7½ Sgr.

Die kleine Köchin enthält nahe an 600 Recepte, zur Zubereitung aller Arten Speisen, als: 60 Suppen, 88 Fische, 60 Gemüse, 110 Bratenfleisch, Wild und Geflügel, 75 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannkuchen und Eier, 30 Früchte und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelees und Eingemachtes etc.

Die practische Brauchbarkeit dieses Buches und der Werth seiner Recepte ist durch einen Abjoh von

**hunderttausend Exemplaren,**

die in neunzehn Auflagen über ganz Deutschland verbreitet, entschieden.

Werke unserer ersten lebenden Historiker als billigste u. gediegenste

**Weihnachtsgeschenke für die erwachsene Jugend**



Sämmtlich in farbigen Umschlag höchst elegant decorirt.

Germanien ersten Jahrbund, v. Prof. Weber	17 ½ Sgr.
Die ritterl. Gesells. Zeitalter d. Frauencult. Falke	17 ½
Deutschlands trübste Zeit, v. Prof. Biedermann	22 ½
Blicke in das kunst-u. gewerbh. Nürnberg, v. Fr. Voigt	17 ½
Deutsche Kaiser v. Karl d. Gr. bis Max I. v. Prof. Walz	17 ½
Kaiser Heinrich IV. von Prof. Meyer	22 ½
Luther, von Prof. Schottmüller	22 ½
Der siebenjährige Krieg, von Prof. Kurzen	22 ½
Geschichte der Hanse v. Dr. Falke	17 ½
Niedersächsische Geschichten, v. Fr. Wachsmuth	22 ½
Die Völkerschlacht bei Leipzig, v. Prof. Wuttke	22 ½

Verlag 3. Brigl. Berlin.

Wenn die berühmten Namen der Autoren auch schon hinlänglich für den hohen inneren Werth obiger Werke bürgen, so mag doch nicht unerwähnt bleiben, daß Seitens der Schuldeputation des Berliner Magistrats und vieler anderen Dreizehner dieserben zu Prämiem für Schüler oberer Classen gewählt worden sind. — Die Festsetzungen und dabei doch streng wissenschaftliche Darstellung lassen jedoch diese vortrefflichen Bücher nicht allein für die Jugend, sondern ebenio für Erwachsene als geeignetes, sinniges Geschenk erscheinen. Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

die W. Rosenthal'sche Buchhandlung (Jul. Berger).



## Theater = Anzeige.

**Sonntag, den 11. December 1864.** Zum ersten Male: **Cästrin und Berlin, oder: Friedrich der Große auf der Brautbahn.** Historisches Lustspiel in 5 Abtheilungen von Georg Kruse.

**Montag, den 12. December.** Zum ersten Male: **Ein Tag vor Weihnachten!** Gemälde aus dem Bürgerleben in 2 Akten von Dr. C. Töpfer. Hierauf: **Das Portrait der Geliebten.** Lustspiel in 3 Akten von Feldmann.

**Dienstag, den 13. December.** Zum ersten Male: **Die Valentine.** Schauspiel in 5 Akten von G. Freitag.  
In Vorbereitung: **Eine leichte Person.** Posse mit Gesang in 8 Bildern v. C. Pohl. Musik von Conradi.  
G. Kruse.

△ z. T. a. d. K. 13. XII. Instr. △ I.

## Kölner Dombau-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Thlr.,  
sind zu haben in der

Expedition des Boten.

## Landwirthschaftlicher Verein.

Sigung: **Donnerstag den 15. December, Nachmittag 2 Uhr zu Hirschberg, im Gasthose „zu den drei Bären“.**  
Tagesordnung: Verlesung des griechischen Aderpfluges. Herr Thierarzt Giese wird einen Vortrag halten: über die Viehfütterung, insbesondere Erwägung der diesjährigen ungünstigen Verhältnisse und über die Vorrichtungsmaßregeln zur Verhütung von Viehkrankheiten.  
12841. Der Vorstand.

Hirschberg, den 14. December 1864:

## Gewerbe = Vereins = Stiftungsfest

im Saale zum Adler, 7½ Uhr Abends, mit Abendbrot. Convents 7½ Sgr. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet:  
12854. Der Gewerbe-Verein.

## Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.

Sonntag d. 11. December: Gesellschaftskränzchen.

## Versammlung des Pr. Volks-Vereins

12680. Vollenhainer-Kreises

am Montag den 12. Decbr. c., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum schwarzen Adler in Vollenhain. — Herr Pastor Dr. Besser aus Waldenburg, Gründer des Pr. Volks-Vereins dieses Nachbar-Kreises, hat freundlichst zugesagt als Gast zu erscheinen und einen Vortrag zu halten. Es wird daher auf eine recht zahlreiche Theilnahme, sowohl von den geehrten Mitgliedern als von Solchen, die dem Verein beitreten wollen, gehofft.  
Der Vorstand.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

12875.

## Bekanntmachung.

Gefahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine

sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Packer-Sendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indes im Stande, auch seiner Seite dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammenströmt. Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äussersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessenen frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Päcketen recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Liegnitz, den 6. December 1864.

Der Ober-Post-Director.

In Vertretung:

Der Post-Rath.  
Radtke.

12792.

Nothwendiger Verkauf.

Das zu Schildau, Kr. Schönan, belegene, dem Julius Kirsch gehörige, unter Nr. 3 des Hypothekenbuchs verzeichnete Freihaus mit Garten und Alder, vorsgerichtlich abgeschätzt auf 710 rthl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuführenden Tare, soll am 23. März 1865, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteizimmer Nr. 1 rejudicifiziert werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1. die unberebel. Florentine Nowa d zu Groß-Dammer, Regierungsbezirk Bromberg,
2. die Juliane Nowa d zu Warmbrunn,
3. die Auguste Nowa d daselbst,
4. der Sohn des Zimmermanns Andreas Helbig. Stel-lenbesitzer Johann Anton Helbig zu Mittel-Dammer,
5. die Kinder der Theresia Went, geborne Helbig,
  - a. der Carl Joseph Went zu Breslau,
  - b. die verebel. Maurer Schneider, Johanne geb. Went daselbst,
6. c. die Franz Went'schen Kinder aus Haybau:
 

Anton Joseph,	Geschwister Went,
Hedwig Laurentia,	
Franz Joseph,	
Carl Joseph August, geboren den 10. September 1836,	
Carl Joseph August, geboren den 30. Mai 1828,	

deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 18. November 1864.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung



# 11913. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Heinrich Ernst Heider gebörige Grundstüd No. 1 zu Ober-Schmiedeberg, der sog. Pastreischam, abgesehäht auf 1717 rth. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Lage, soll am

17. Februar 1865, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Parteienzimmer Nr. 6, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg, den 5. November 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

# 12676. Bekanntmachung.

Der in der städtischen Gas-Anstalt producirtc Theer soll vom 1. Januar 1865 bis dahin 1866 an den Meistbietenden im Ganzen verkauft werden. Es ist dazu Termin auf

Mittwoch den 21. Decbr. c., Vormittags 10 Uhr, vor unserm Stadtbaumeister Mendel im Magistrats-Sitzungs-Zimmer anberaumt, zu welchem Kaufsüchtige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Raths-Registratur einzusehen.

Rauban, den 2. December 1864.

Der Magistrat.

# 12793. Freiwillige Subhastation.

Das den Tischlermeister Ehrenfried Herbst'schen Erben gehörige, auf dem hiesigen Oberfelde gelegene Ackerstüd von 4 1/2 Morgen No. 11 der hiesigen Acker, wozu zwei Krautbiene gehören, tagirt auf 625 Thlr 20 Sgr., soll

am 11. März 1865 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Lage, die Subhastationsbedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichts-Bureau einzusehen.

Friedeberg o/D., den 1. Dec. 1864.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

# Eichen- und Birken-Verkauf.

12693. Donnerstag den 15. December d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im herrschaftl. Dom.-Forst Thomaswaldau bei Striegau, gen. die Guble, 113 Stämme, meist starke Eichen und 6 Stämme Birken, auf dem Stod meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

# Holz-Auction.

12790. Mittwoch den 21. d., früh 9 Uhr, sollen im Forste des Unterzeichneten:

78 Stämme zu Brettklöchern, 1/4 bis 1 1/2 Stärke,

200 Stämme zu Balken und Sparren, 1/4 bis 1 1/2 Stärke, kiesen und fichten und

42 Stüd Eichen div. Stärke,

auf dem Stode meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. — Die Bedingungen im Termin.

Ober-Gröbitz, den 5. Decbr. 1864.

Wittig.

12886. Montag den 12. December, früh 9 Uhr, sollen auf dem Künzel'schen Grundstüd zu Pfaffenborn circa 40 Klastern buchen Knüppelholz und 30 Schoß desgleichen Reifsig meistbietend gegen baare Zahlung an Ort und Stelle verkauft werden; wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Holz ohnweit der neuen Chaussee liegt.

12771.

# Auction.

Montag den 12. December c. und event. den folgenden Tag, Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab, werde ich im Kaufmann Lorenz'schen Hause auf der lichten Burggasse aus dem Nachlasse des Kaufmanns Gustav Scholz verschiedene Meubles: Sopha's, Schränke, Tische, Stühle von Mahagoni-, Birken- und anderem Holze, einen runden Pflaumbaumtisch mit Vergrößerung — verschiedenes Haus- und Küchengeräth von Glas, Porzellan, Blech, Holz und Eisen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 29. November 1864.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts:  
Tschampel.

12794.

# Stammholz-Auction.

Im Fürstlich Blücher-Wahlstatt'schen Forst-Revier in Krieblowitz bei Canth sollen den 10. Januar 1865, von Vormittag 9 Uhr ab, circa 100 Stämme Eichen, stark und mittel Nubshölzer, gegen baare Zahlung an Ort und Stelle stehend verkauft werden.

Krieblowitz, den 7. December 1864.

Die Forst-Verwaltung. Orienig.

Auf dem Vorwerk No. 82 zu Buchwald bei Liebau sind 4 Schlitten und 10 Schoß Reifsig an Ort und Stelle zu verkaufen. 12825.

# Zu verpachten.

12813. Ein großer Keller in zwei Abtheilungen, der seit Anfang der Obstmehlfabrikation für diesen Artikel benützt wurde, ist von Neujahr ab anderweitig zu verpachten in Nr. 10 hier von Fr. Lampert.

12681. In Salzbrenn ist ein seit 50 Jahren bestehendes, gut renommirtes Specerei-, Schnitt- und Kramwaaren-Geschäft mit vollständiger Laden-Einrichtung unter annehmbarcn Bedingungen vom 1. April l. J. ab zu verpachten. Ad eres auf portofreie Anfragen bei der Eigenthümerin Wittwe Riedel.

12795.

# Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den hiesigen Gemeinde-Feldmarken ist zu Ende November c. pachlos geworden. Zur anderweitigen Verpachtung haben wir einen Pcitationstermin auf den 16. December c., Nachmittags von 2 Uhr ab, im Gerichtskreisam zur Gieße anberaumt, wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Quirl, den 5. December 1864.

Das Orts-Gericht.



12799. Der Gasthof zum Löwen in Lauban ist vom 1. Juli 1865 an zu verpachten. Näheres zu erfahren bei dem Besitzer Kaufmann Otto Böttcher.

## Verpachtungs-Anzeige.

12839. Der Kalksteinbruch nebst Kalkofen und Wohnung, verbunden mit Kalk-Remise, auf dem Stelzer'schen Bauergrute No. 40 zu Klein-Röhrsdorf, Kreis Löwenberg, ist unter soliden Bedingungen sofort auf mehrere Jahre zu verpachten. Gleichzeitig wird dem Pächter Gelegenheit geboten, auf mehrere Jahre einige Morgen Acker, welche ganz nahe liegen, zu pachten, wenn er es wünscht.

Pachtlustige wollen sich an den hiesigen Schullehrer und Gerichtsschreiber Hrn. Mohaupt wenden, bei welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

12831.

(Verspätet.)

### Dankfagung.

Nach dem am 22. October d. J. erfolgten Tode meiner lieben Mutter fühle ich mich gedrungen, für die derselben seit Jahren erzeigten Wohlthaten dem Ritteraufpächter Hrn. Jungfer auf Gräbels und Ober-Wolmsdorf, sowie auch dem Herrn Rentmeister Hänsch hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen, und Gott, der ja alles Gute belohnt, wolle auch diesen edlen Wohlthätern und deren Familien dafür ein reicher Vergelter sein.

Zugleich danke ich den Herren Trägern, sowie allen Denen, welche meine Mutter zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Gräbels den 5. Dezember 1864. Karl Linde.

Anzeigen vermischten Inhalts.

10678.

## C. J. Thiem's photographisches Atelier,

Langstraßen- und Promenaden-Ecke,

ist täglich von 9 Uhr ab geöffnet.

12787. Eine Predigerwitwe erbietet sich, bei bescheidenen Ansprüchen eine oder zwei Pensionairinnen in mütterliche Pflege und Aufsicht zu nehmen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

## 12835. Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Goldbergs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in dem neuerbauten Hause auf der großen Robeasse Nr. 24 Dresdner Butterbäckerei nebst Brot- und Weißbäckerei errichtet habe und empfehle täglich frisch neubackene Kuchen und andere feine Backwaaren, so wie auch in allen Größen Christstriezel zu haben sind. Bestellungen werden bald befördert. Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Krebs,  
Goldberg, den 10. December 1864. Bäckermeister.

12819. Mein Bank-, Wechsel- u. Lotterie-Comtoir befindet sich jetzt in der ersten Etage meines Hauses.

W. J. Sander in Hahnau.

12876. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den Wagen-Verkauf vom Herrn Wilhelm Anders hier selbst übernommen habe, zugleich mit der ergebenden Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Für reichliche Auswahl und solide Preise werde ich stets aus Besten zu sorgen bemüht sein.

Hirschberg, den 8. Dec. 1864.

Carl Bernert.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J.

die Versicherungssumme auf 45,865,500 Thlr.,

der Bankfonds auf 12,620,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850,000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je 30 Proz. an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch

Friedr. Lampert in Hirschberg.

Th. Spohrman in Volsenhain.

Julius Ulrich in Goldberg.

Wilh. Köhler in Greiffenberg.

C. Weiß in Jauer.

Carl Friedrich Pohl in Landesbuth.

Rathm. Carl Jul. Walter in Löwenberg.

Fr. Heinrich Wende in Schmiedeberg.

Ziebig u. Co. in Waldburg.

12812.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,

Sitzenstraße, neben dem „Kronprinzen“,

9268. ist täglich geöffnet.

100

Stück Visitenkarten auf f. franz. Porzellan  
Papier werden für 20 Egr. sauber an-  
gefertigt in der Lithographie von

W. Noack in Hirschberg, Tuchlaube Nr. 9.

Alle anderen lithographischen Arbeiten ebenfalls zu den  
zeitgemäß billigsten Preisen. 11711.



# Hamburg-Amerikanische Packetsahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

**Sagonia**, Capt. Trautmann, am 10. Decbr., **Germania** Capt. Ehlers, am 4. Febr. 1865,  
**Borussia**, Weier, am 7. Jan. 1865, **Tentonia**, Haack, am 4. März.  
 Passagerepreise: Erste Kajüte Fr. Crt. rth. 150, Zweite Kajüte Fr. Crt. rth. 110, Zwischendeck Fr. Crt. rth. 60.  
 Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubitfuß mit 15 % Primage.  
 Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Bin. Müller's Nachfolger, Hamburg.  
 sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten  
**H. C. Platzmann** in Berlin, Louisenstraße 2.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. December d. J. die Versicherungssumme auf 45,865,500 Thlr., der Pankfonds auf 12,620,000 Thlr., gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850,000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je 33 Proz. an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch

**Fr. Heinrich Mende.**

**Schmiedeberg**, den 7. Dec. 1864.

12824. Der Fuhrmann, welcher so freundlich war, einen kleinen Wagen und mich am 1. d. M. c. zwischen Gottesberg und Schwarzwaldau mitzunehmen, wird ersucht, umgehend mir meine beiden mit Waaren gepackten Koffer zuzustellen. Gefallt, würde die Nichtbefolgung meiner Bitte demselben große Unannehmlichkeiten bereiten.

Landeshut, Ziebergasse Nr. 162.

v. rebel. Järker Bachmann.

12788. Den geehrten Kunden von auswärtig diene hierdurch zur Nachricht, daß in diesem Jahr beim unterzeichneten Dominium der Lorfverkauf zu Ende ist.

**Das Dominium Rohrlach.**

12809.

Ehrenrklärung.

Aus Uebereilung habe ich den Steinspalter August Scholz von Merzdorf schwer beleidigt. Durch schiedsamtlichen Vergleich habe ich demselben Reue und Abbitte geleistet und eine Geldbuße als Strafe an das Schiedsamt zur Ortsarmenkasse entrichtet. Vor weiterer Verbreitung meiner Aussage wird gewarnt.

Friedrich Liebig.  
 Herischdorf, den 5. December 1864.

## Zur besondern Beachtung.

Meiner Bunt- u. Blaudruckerei habe ich noch hinzugefügt:

### Die Färberei

für seidene, wollene und baumwollene Stoffe. Ich werde mich bemühen, solide, dauerhafte und schöne Farben zu liefern. Appretur wird mit besorgt. Für beide Geschäfte erlaube ich ergebenst um freundliche Zusendung.

**C. Schmidt's Sohn.**

12822.

Schmiedeberg.

## Verkauf - Anzeigen.

Mein hier gelegenes Haus, durch seine geräumigen Hintergebäude, sowie Hofraum und Gärten zu jedem Gewerbe und Geschäftsbetriebe geeignet, bin ich Willens ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen.

12715.

**N. Wiggert** in Friedeberg a/D.

12779.

## Ein Bauergut

in der Nähe von Görlitz, mit 75 Morgen Areal, 21 Morgen schönen Wiesen und bedeutendem Forstlager, ist wegen Ortsveränderung des Besitzers zu verkaufen. Näheres in der Nähe zu Gemita.

12858. Zu verkaufen ist ein Papagei-Bauer. Rüschnerl 15.

12863. Eine Schantbude an der Bahn ist wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Näheres besagt

Herischberg. Fr. Seidel, Edd. Ringes u. dunkle Burgstr.

12872. Feinste rein Leinen Battist- und andere Leinen-Lächer, rein Leinen Wallas (Replique-Stoff), rein Leinen Damast-Tafel-Gedecke und Theedecken empfiehlt

**C. Kirstein** in Herischberg.



11619. Der echte **R. F. Daubig'sche Kräuter-Liquent**,  
bereitet von dem Apotheker **R. F. Daubig** in Berlin,  
Charlottenstr. 19, ist **nur allein zu beziehen** durch die in  
öfentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlagen:

<b>A. Edom</b>	in Hirschberg.
<b>C. E. Fritsch</b>	Warmbrunn.
<b>E. Hamm</b>	Schönan.
<b>Franz Gärtner</b>	Jauer.
<b>J. E. S. Gschirg</b>	Löwenberg.
<b>Heinr. Lehner</b>	Goldberg.
<b>E. Rudolph</b>	Landeshut.
<b>J. F. Menzel</b>	Hohenfriedeberg.
<b>G. Kunia</b>	Bollenhain.
<b>J. F. Machatschke</b>	Liebau.
<b>Fr. Rosemann</b>	Schreiberhau.
<b>Gustav Müller</b>	Liegnitz.
<b>A. W. Neumann</b>	Friedeberg a. O.
<b>Ed. Neumann</b>	Greiffenberg.
<b>E. Gebhard</b>	Hermisdorf u. A.
<b>Ad. Greiffenberg</b>	Schweidnitz.

12884. Schöne Watte, Wattenpelze, sowie Stepp-  
decken empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Hirschberg, den 8. Dezbr. 1864. **Carl Cuers.**  
Nro. 86 im Hinterhause.

12883. Zu den Feiertagen empfiehlt  
fein Weizenmehl, von altem Weizen,  $\frac{1}{4}$  Etr. 1 rthl. 4 sgr. — pf.  
fein Weizenmehl, neuer Weizen,  $\frac{1}{4}$  = 1 = 1 = 3 =  
fein Weizenmehl, von Bruchweizen  $\frac{1}{4}$  = — = 28 = — =  
Frische Preßhefen. **S. G. Wehrsig,**  
innere Schildauer-Strasse.

## Zur gefälligen Beachtung

empfehle ich ergebenst die so eben erhaltenen **Neu-Gold-**  
**Baaren**, als: Broches, Ohrringe, Uhrenten, Mantetten-  
knöpfe u., in schönen Mustern und auffallend billigen  
Preisen. **Ad. Schmidt**, am Markt Nr. 2.  
Friedeberg a. O. 12874.

12873. **Bestes rectific. Petroleum und**  
**Prima-Solaröl** empfiehlt billigt  
**Lud. Otto Ganzert** in Warmbrunn.

7560. **Buckskin und Luche**  
in großer Auswahl empfehle ich unter Versiche-  
rung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.  
Hirschberg. **C. Münzer,**  
Lichte Burgstrasse No. 107.

12857. Grünberger welsche Rüsse empfiehlt  
**Lehmann** auf der Helligergasse.

## Wallnüsse

bei **Chr. Gottfr. Rosche.**

12840. In dem Gute No. 489, äußere Schildauerstrasse,  
steht ein Wagen mit eisernen Achsen und 4-jölligen Rädern  
zum Verkauf.

**Schlittschuhe** in allen Facons,  
mit u. ohne Riemen, für Herren, Damen und  
Kinder, empfiehlt [12861] **F. Pücher.**

**Für Jagdliebhaber:** 4 junge echte Dachshunde,  
schwarz und roth von  
Farbe (gelb gebrannt) vorzüglich im Bau und zum Fehen,  
lasse ich käuflich ab. [12535] **Hausler, Förster.**  
Dom. Altfläsig bei Gottesberg den 30. Nov. 1864.

## Muffs, Pelzkragen

**Manschetten und Fraisen** empfiehlt 12878.  
Hirschberg, **H. A. Scholtz.**  
Schildauerstrasse.

12316. **Ergebene Anzeige!**  
Meine **Weihnachts-Ausstellung** von **Pfefferkuchen**  
in allen Qualitäten und Größen, sowie eines reichhaltigen  
Sortimentes Confecturen auf Christbäume, ist eröffnet, und  
empfehle dieselbe zur gütigen Beachtung  
Goldberg. **S. Seidelmann, Conditior.**

**Für 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.** ein Tuchläschen mit  
Bogen zum Ausstischen.  
**Für 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.** mit 12 feinen Tüschchen und ein Heft  
mit 9 Blatt Zeichen-Vorlagen bei  
12843. **A. Waldow** in Hirschberg.

## Zu Festgeschenken

empfehle ich dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager  
von **Bilderbüchern, Kinder- und Jugendschriften** zu den ver-  
schiedensten Preisen, die deutschen Classiker in eleganten Ein-  
bänden, Gebet- und Erbauungsbücher für jede Confession u.  
Sendungen zur Auswahl stehen nach auswärts sehr gern  
franco zu Diensten.  
Alle von andern Buchhandlungen in Zeitungen oder be-  
sonderen Katalogen angekündigten Bücher sind zu denselben  
Preisen stets auch bei mir zu haben.

**L. Heege**, Buchhandlung in Schweidnitz,  
Paradeplatz 388,  
**L. Heege**, Buchhandlung in Waldenburg,  
im Hause des Hrn. Justizrath Studart.

12838. Die am hiesigen Orte errichtete, im Gasthose zu den  
„drei Kronen“ befindliche

**Commandite eines Berliner**  
**Damen-Garderobe-Geschäfts**  
wird der gütigen Beachtung eines hohen hiesigen und aus-  
wärtigen Publicums bestens empfohlen.

Die modernsten **Düffel-Mäntel, Valetots, Winter-**  
**Jacken** in Düffel und andern Stoffen sind zu beliebiger  
Auswahl vorhanden.  
Auch alle **Bestellungen** werden schnell ausgeführt.

12860. **Neue praktische Lichterdülsen**  
für **Christbäume**, sowie **bunte Christ-**  
**baum-Lichtchen** empfiehlt **F. Pücher.**



12823.

## Verkaufs = Anzeige.

In der frühern Hampel'schen Kalkbrennerei zu Alt-Röhrsdorf, Kr. Vollenstein, stehen zum sofortigen Verkauf einige 120 bis 130 Scheffel gute **Eckartoffeln**, 100 Scheffel **Futterrüben**, 30 bis 40 Schock gesundes **Gerstenstroh**, 15 bis 20 Schock **Hoggenstroh**, gegen 100 Ctr. Heu und einige Schock **Streuholz**.

Auskunft erteilt

der Baurgutsbesitzer Johann Ruhn in Wittgendorf bei Landesbuth,  
der Oekonom Bruno Hampel in Alt-Röhrsdorf bei Vollenstein.

**Theaterdekorationen mit Couliissen**, Theaterfiguren, Theaterstücke für Kinder und Puppentheater, Guckkastenbilder, feine illum. und schwarze Silberbogen, Zeichnungen u. Schreib-Vorlagen, Notiz- u. Schreibbücher, Damen- und Schulmappen, Poesien, franz. Photographien und Photographie-Albums in größter Auswahl zu **herabgesetzten Preisen** bei [12843] **A. Waldow.**

**Talglichte** in allen Sorten pr. Pfd. 6 Sgr., **Stearinkerzen** in verschiedenen Packungen u. **Paraffinkerzen**, gerippt, bunt und weiß, zu allen Preisen

empfiehlt und bewilligt den Wiederverkäufern lohnenden Rabatt

**F. H. Beer,**

12815.

Licht- und Seifenfabrikant.

**Goldberg, Riegnitzer Str. No. 65.**

**Stearinkerzen**, alle Qualitäten, auch Wagenlichte, **Paraffinkerzen** und kleine Weihnachtslichte empfiehlt zu den billigsten Preisen

12848.

**F. A. Reimann.**

12802. Künftigen Sonntag, als den 11. December 1864, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Schule zu Schilbau ein noch ziemlich guter Flügel und eine Menge verschiedene Bücher verkauft werden.

## C. Lauffer in Goldberg

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

**Regenschirme** in Seide, Wolle u. Baumwolle, **Gummischuhe** in allen Größen, **Ledertaschen**, **Cigarren- u. Geldtaschen**, **Ledergürtel**, **Buckskin-Handschuhe**, **Patent- u. Schiebe- u. Solaröl-Lampen**, **Tischmesser**, **Spiel- u. Waaren**, sowie **Salanterie- und Porzellan-Waaren** zu billigen Preisen.

12814.

Zu Festgeschenken sich eignend, erlaube ich mir mein Lager **alter abgelagerter Cigarren** in allen Qualitäten und Preisen zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

12846.

**F. A. Reimann.**

12821. 20 Schock gesundes **Hoggenstroh** sind zu verkaufen bei

**E. Pfeiffer in Jauer.**

## Englische fein abgezogene Reißzeuge,

Reißfedern, Zirkel und ächte chine. schwarze Tusch, Engl. A. Kermann- und Lafond-Tuschkasten, Engl. und Franz. Fernröhre empfiehlt, um zu räumen, billigst 12844 **A. Waldow.**

## Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichen-Materialien, als:

Schreib-, Post-, Zeichen-, Seiden-, Blätter-, bunte, Gold- und Silber-, auch gepresste und verschiedene Luxus-Papiere. Gold- und Silber-Schäum.

Schwarze und bunte Silberbogen, Bücher-Umschläge, Ankleide-Puppen, Modellir-Cartons, Theater-Decorationen, Landkarten und Krippenbilder. Der kleine Colorist zum Ausmalen und verschiedene Bilderbücheln.

Linirte und unlinirte Schreib- und Zeichenhefte, Papiertexten, Briefbogen und Linienblätter, Notizbücher, Brief-taschen, Photographie- und Rauch-Albums, Albums und Poesien, Schreib- und Zeichen-Mappen, Schulmappen, Schul-tornister und Studenten-Taschen. Bleistifte aus den besten Fabriken (Faber &c.) in Eis und lose, crayons-mechanique, Diktandestifte, farbige, schwarze und bunte Kreiden, Blau- und Rothstifte, Gummi elasticum und Natirgummi, in Cedernholz-Fassung und lose, Schiefergriffel (in Holz, Papier, gemalt und lose) u. Marmor-Stifte, Stahlfedern u. Stahlfederhalter.

Tuschkasten, lose Tusch, Tuschnäpfe, Pinsel u. Pinsel-stiele, Reißzeuge, einzelne Zirkel, Stütz-, C- u. Haar-Zirkel, Reißfedern, Schrottschneidern, Reißzwecken, Dreiecke, Schwung-Lineale, gewöhnliche Lineale, Kanten und Reißzwecken, Sie-gellacke, lose und in eleganten Cartons, Gelatine, Bouquets, Photographie-, Karten- und gewöhnliche Oblaten. Couverts, Visitenkarten, Häkel- und Stickmuster, Leinwand u. Karten-halter. Schwarze und farbige Dinten, Bureau-Gummi und Mundbleim, bunte Streifen, Schreibzeuge und Federkästen, Dinterwischer, Stompen. Transparent- u. Schiefer-Tafeln, Federmesser, Taschenmesser, Radirmesser, Papierschneeren, Porte-monnaies, Cigarrentaschen u. noch verschiedene andere Novitäten, welche in meinem neuen Geschäftslokale im ersten Stock ausgestellt sich vorfinden. [12756.]

Sowenig in großer Auswahl abgelagerte Cigarren aus den besten Fabriken. **C. Weinmann.**

12808. Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend empfehle ich zum bevorstehend-n Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager **Wasserkocher, Saum-confecte** u. s. w. zu gütiger Beachtung.

Lubenitzal im December 1864.

**A. Richter.**



# !!! Zu Weihnachts-Geschenken !!!

empfiehlt

**Schlaf- und Steppröcke, Westen,**

sowie eine große Auswahl fertiger



**Knaben-Anzüge**



zu auffallend billigen Preisen

die

**Breslauer Herrenkleider-Halle**

von **S. Gottheiner,**

12879.

191. Richte Burgstraße. 191.

Gegenstände, die nicht passen oder conveniren, werden bis 14 Tage nach dem Feste ohne jede Entschädigung umgetauscht.

12877.

**Schwarze Polysander- und Goldleisten, bester Qualität, empfing und empfiehlt in reichhaltiger Auswahl**

**E. Hoffmann's Eisenhandlung,**

12877.

vormal's C. Dittmann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein aufs Reichhaltigste ausgestattete  
**Galanterie- & Kurzwaaren-Geschäft en gros & en detail,**  
hauptsächlich Leder-Waaren aller Art, sowie die größte Auswahl der jetzt so beliebten  
antiken Holzschneidereien. 21880. **F. Herrstadt.**

12616.

Zur Ausfertigung von Stickereien zu Weihnachtsgeschenken, als: Traggänder, Flintenriemen, Glockenzüge, Rissen, Reise- und Damentaschen, Kniegürtel in sauberer Arbeit und zu solidem Preis empfiehlt sich

Hirschberg, Langstraße 134.

**Ludwig Gutmann.**

12583.

**Respiratoren, Lungenschützer,**

genau nach Jeffray's System gefertigt, sind das geeignetste Mittel, sich vor dem Einathmen kalter Luft, sowie des Staubes zu schützen. Bei der jetzt kalten und nebligen Witterung empfehle ich die von mir selbst gefertigten Respiratoren allen Kehlkopf- und Lungenleidenden.

**Herrmann Härtel,**

Fabrikant der Respiratoren, Chirurg Instrumenten-Verfertiger und Bandagist,  
Breslau, Ohlauerstraße Nr. 29.

**Verkauf:** 4 übercomplete ältere Arbeitspferde, und 1 vierjähriger Gelbhengst zum Fahren und Reiten brauchbar, sind hier billig zu verkaufen. Dom. Altklässig bei Gottesberg den 30. Nov. 1864.

12833.

**Tafel = Glas**

ist wieder in allen Nummern zu haben bei

**Schmiedeberg.**

**C. S. Taufling.**





Hierdurch erlaube ich mir auf die diesjährige

12806.

## Eröffnung meiner großen Weihnachts-Ausstellung

ergebenst aufmerksam zu machen, und empfehle dieselbe gleichzeitig gütiger Berücksichtigung.

Um möglichst allen Ausprüchen genügen zu können, habe ich für eine große Auswahl feiner und ordinärer Pfefferkuchen, aller Sorten Christbaum-Confituren von Marzipan, Viqueur, Chocolate etc., sowie besonders eleganter  Zucker-Figuren  Sorge getragen.

Ebenso sind Wachsstöcke und kleine Wachsspielsachen in größter und reichhaltigster Auswahl bei mir vorrätig.

Bei Pfefferkuchenwaaren-Abnahme in Höhe von 1 Zhr. gewähre ich Rabatt.

**C. Nelde,**  
Conditor und Pfefferkuchler.

12882.

Zu Weihnachts-Präsenten

empfehle ich **echte Wiener Cigarrenspitzen** und **Pfeifen**, **Stöcke**, **Lederwaaren** in größter Auswahl, **Damentaschen**, das Neueste und Praktischste, **Wiener Holzwaaren** für Damen u. Herren, ein großes elegantes **Parfümerien-Lager**, **Cartonnagen** etc., sowie **Hüte**, **Shlipse**, **Cravatten**, ganz neue Dessins, zu den billigsten Preisen.

**F. Hartwig,** Hof-Friseur.

12865.

## **Luche und Buckskins,**

in größter und schönster Auswahl und in den gediegensten Stoffen, empfehle ich zu auffallend billigen Preisen.

**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

12818.

**Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,**

äußere Schildauerstraße No. 604, nahe dem Thore,  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager von

neuen und getragenen  
Spindeluhrn,  
Bronzeuhren,  
Porzellanuhrn,  
Nachtuhren,  
Kippuhren.

**Niederlage**  
von silbernen und goldenen Cylinder-  
und Anker-Uhren und Regulatoren,  
aus der vaterländischen Fabrik  
von **A. Eppner & Comp.**  
in Lahn.

Wanduhren  
in allen Sorten,  
Nachtuhren;  
Musikwerke,  
Thermometer,  
vergoldete Ketten.

Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.



# Spielwaaren

in größter Auswahl und in den neuesten Gegenständen empfiehlt zur freundlichen Beachtung.

**H. Bruck.**

12881.

## Der Weihnachts-Ausverkauf

von **Schnitt-Waaren**, die ich im Preise bedeutend herabgesetzt habe, hat Montag den 28. November begonnen.

Das **Damen-Mäntel-Geschäft** gebe ich gänzlich auf und verkaufe daher meine sämtlichen Vorräthe, bestehend in Mänteln mit Kragen, Paletots, Burnussen und Tuch-Mänteln, bedeutend unter dem Kostenpreise.

Hirschberg.

**S. Münzer**, Lichte Burgstraße.

12866.

## Düffelmäntel und Tacken,

in den neuesten Facons und in überraschend großer Auswahl, empfiehlt billigt

**Scheimann Schneller**  
in Warmbrunn.



## Petroleum!

dreimal gereinigt aus London bezogen, in Originalfässern von 2 1/2 Etr. und in kleineren Quantitäten, sowie Photogene, Solar-Öel, Seifen, Stearin- und Paraffin-Kerzen empfiehlt am billigsten

**D. Wurm in Breslau,**

Feinstes  
Maschinen-Schmier-Öel.

Nicolaisstraße 16.

12581.



**J. Zimmermann, Uhrmacher,**



**Hirschberg.**



Unsere Schildauer-Straße, zwischen den „drei Bergen“ und der Post, offerirt zu Weihnachtsgeschenken unter höchst billigen Preisen:

**goldene Anker- und Damen-Cylinder-Uhren, silberne Anker- u. Cylinder-Uhren mit und ohne Goldrand, Rahmen-Uhren in allen Mustern, Ripp- und Stuh-Uhren, Regulateure und alle Sorten Schwarzwälder Wand-Uhren, gut abgezogen, mit Garantie, lange u. kurze ächte Talmi-Weckenketten**

[12862]





# Zu Weihnachts-Geschenken für Raucher



 Eecht importirte Havannah-Cigarren, 

empfehl  
von 25 bis 100 rtl. pr. mille,

imitirte gute abgelagerte Cigarren, von 10 bis 20 rtl.,

 echte türkische Tabake 

und

 Cigarretten von La Ferme aus Petersburg. 

Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt und nicht convenirende nach dem Feste gern umgetauscht.

## August Wendriner.

Hirschberg, innere Schildauerstr. 78.

12837.

12334.

## Nederwaaren, als:

Cigarrentaschen,  
Brieftaschen,  
Porte-monnaies,  
Notizbücher,  
Reise-Recessaires,


Näh-Recessaires,  
Photographie-Albums,  
Poesie-Albums,  
Anhängetäschchen,  
Markttaschen &c. &c.,

so wie acht Wiener Holzachen empfiehlt in größter Auswahl

H. Bruck.

12757. Lederne Puppenbälge, Arme, Beine u. Köpfe, Kopf mit Frisur, aus Porzellan, u. a. m. billigt bei

Ludw. Gutmann.



 Angezogene Puppen, um gänzlich damit zu räumen und nie wieder anzuschaffen, werden unter dem Kostenpreise verkauft.

12867.

## Muffs und Pelzfragen

empfehl billigt

## Scheimann Schneller in Warmbrunn.

 Weihnachts-Anzeige. 

## Robert Feige's Pfefferkücherei,

Tangstraße No. 151,

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum in und um Hirschberg sein Lager feiner und ordinärer Honig- und Zuckerkuchen in bekannter Güte, ebenso Wachs-waren und Confecturen in größter Auswahl der gütigen Beachtung.

12855.



Innere Schildauerstraße, vis-à-vis Herrn  
 Kaufmann C. G. Söfche.

Die aus besten Quellen angeschafften  
**Herbst- und Winter-Neuheiten**  
 habe ich ~~zu~~ um möglichst bald damit zu räumen ~~zu~~ bedeutend  
 im Preise zurückgesetzt. Ich empfehle sonach:  
**Ueberzieher-, Rock-, Reinkleider- und**  
**Westenstoffe**  
 in überraschend schöner Auswahl zu  
**wirklich billigen Preisen.**  
**Bestellungen** werden ~~unter~~ unter Garantie des Gutpassens ~~in~~  
 in kürzester Zeit ausgeführt.

12583.

**D. Wiener.**



**Nicht zu übersehen!**



Von jetzt ab wohne ich nicht mehr äußere Schildauer Straße, sondern in meinem auf dem  
**katholischen Ringe** gelegenen Hause. Ich bitte ergebenst, das Vertrauen, welches mir bis jetzt  
 zu Theil geworden ist, auch in mein neues Domicil folgen zu lassen. 12531.

Gleichzeitig empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von **Hüten, Filzschuhen** und **allen**  
 in mein Fach schlagenden Artikeln. Reparaturen und Modernisirung von Herren- und Damenhüten werden  
 nach wie vor schnell besorgt.



**B. Hartig,** Gutmachermeister.



11463.

**Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,**  
 neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Schl.,  
 über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkanntesten Atteste von medicinischen Autoritäten und  
 andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Herrn **Carl Vogt** in Hirschberg.

- **J. A. Dietrich** in Arnsdorf.
- **Conditor F. Lemberg** in Balkenhain.
- **R. Ramsch** in Giersdorf.
- **W. Radisch** in Goldberg.
- **Ludwig Kusche** in Jauer.

Herren **E. W. Hoffmann & Co.** in Landeshut.

Herrn **J. E. Schindler** in Liebau.

- **Otto Bettcher** in Lauban.
- Herren **Gebrüder Förster** in Löwenberg.
- Herrn **J. Flegel** in Schömburg.
- **R. Grauer** in Schönbau.
- **Julius Höhne** in Warmbrunn.
- **C. Müller** in Ossig.



# Großer Weihnachts-Ausverkauf

12547.

bei

## Herrmann Cohn in Marklissa.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich wie in früheren Jahren trotz des hohen Aufschlages ein großes Lager

wollener und halbwollener Kleiderstoffe, die Elle von  $3\frac{1}{2}$  sgr. bis  $4\frac{1}{2}$  sgr.,  
wollener und halbwollener Umschlagetücher, das Stück von 25 sgr. an,  
große, rein wollene Halstücher mit Franzen, das Stück  $12\frac{1}{2}$  sgr.  
wollene Cravattentücher, das Stück von  $1\frac{1}{2}$  sgr. an,  
seidene und wollene Westen, Cattan und Cattanmäntel 2c.

### zu wirklichen Spottpreisen

zurückgestellt.

Ferner empfehle ich: Büchen- und Inlett-Leinwand, Tischzeuge in weiß und bunt, Rock- und Hosenzeuge 2c.,

### sämmtlich zu billigen Preisen.

Auf mein Lager billiger Tuche und Buckskins, so wie Duffel-Mäntel und Jacken erlaube ich mir noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

12750.

## Weihnachts-Ausstellung.

### Die Pfefferkühlerei und Conditorei

von **H. Mertin**, Schildauerstraße Nr. 80,

empfehlen zum bevorstehenden Feste einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt, so wie deren Umgebung ein reichhaltiges Lager seiner und ordinärer Pfefferkuchen, Königsberger Marzipan, Confituren im neuesten französischen Geschmack, so auch verschiedenes Barm-Confect, Backstöcke in größter Auswahl, elegante und gewöhnliche. — Um gütige Beachtung bittet

**Hugo Mertin.**

**Wollene, baumwollene und seidene Jacken und Hosen, farbig und weiß, auf bloßem Leib zu tragen, wollene Samaschen für Damen und Kinder, Cravatten und Schlipse, Buckskin- und Pelz-Handschuhe, Gummischuhe in größter Auswahl, empfiehlt billigt zu festem Preis**

**Rudw. Gutmann.**

12782. Seit längerer Zeit litt meine Tochter an dem heftigsten Husten und klagte sehr über Brustschmerzen. Da mir nun der **Dr. Hoffmann'sche weiße Kräuter-Brust-Syrup** so sehr empfohlen wurde, so ließ ich mir aus der Handlung des Herrn Richard Kämmerer, Baugnerstraße 26 in Dresden, zwei Flaschen mitbringen; und nach Verbrauch des Syrups befindet sich mein Kind wieder wohl und munter.

Dies der Wahrheit gemäß.

**Th. Schuhmann, Gastwirth.**

Großenhain, den 20. November 1863.

Lager bei: **E. Neumann in Greiffenberg.**


1 Treppe hoch.


1 Treppe hoch.





# Großer Weihnachts-Ausverkauf.

In größter Auswahl und modernsten Dessins empfehle:

 Kleiderstoffe: Poil, Lama's, Mohairs à Elle 5 und 6 Sgr.

  $\frac{6}{4}$  breite Cattune à Elle 4,  $4\frac{1}{2}$  und 5 Sgr.

 Halbtuch  $\frac{8}{4}$  breit, à Elle 16 Sgr. Double-Châles à 2 Thlr.

 Tuche und Buckskins à Elle 1 und  $1\frac{1}{6}$  Thlr.

Rein seidene Taschentücher  $1\frac{1}{4}$  Thlr.

## Herrmann Schlesinger.

Warmbrunn, am Neumarkt.

12307.



## Ergebene Anzeige.



Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sein Lager von Uhren, als: Duplex-, Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, desgleichen Porzellan-, Rahmen- und Schwarzwälder-Banduhrn zc. zc. in großer Auswahl, lange und kurze Talmiorketten, Uhrschnüre, Schlüssel u. dergl. zu den möglichst billigsten Preisen; für jede Uhr wird Garantie geleistet. 12751.

Auch werden Reparaturen aller Arten Uhren mit Garantie bestens besorgt.

Warmbrunn, im Dezember 1864.

**A. Haupt, Uhrmacher.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dem

**Herrn Carl Vogt in Hirschberg**

**Agentur & Dépôt meines Havanna-Cigarren-Import-Geschäfts  
für Hirschberg und Umgegend**

übertragen habe. Genannte Firma wird vom heutigen Tage ab stets ein assortirtes Lager meiner

**direct importirten Havanna - Cigarren,**

sowie meiner inländischen Fabrikate, hergestellt aus direct bezogenen, feinsten westindischen und Havanna-Tabacken, unterhalten und sämtliche Sorten zu meinen Original-Preisen abgeben.

Berlin, den 27. November 1864.

**J. C. Hoeniger,**

12851.

Inhaber des General-Dépôt für Deutschland von Fernandez de Carvalho & Co.  
in Havanna.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur geneigten Abnahme bestens mit dem Bemerken empfohlen, daß Proben bereitwillig abgegeben und nach außerhalb gegen Postvorschußnahme versandt werden.

Wiederverkäufer und Cigarrenhändler können größere Aufträge vom Packhose in Berlin aus unversteuert, oder durch die Herren Carl & Paul Fränkel in Hamburg, sowie direct von Havanna effectuirt erhalten.



**NE** Bleistifte, flüßendfreie schwarze, das  
Duz. 1 1/4 sgr., 2 Stüd 3 pf., Tuschkästchen  
mit 6 und 12 Farben à 6 und 8 pf.  
11942. bei A. Waldow in Hirschberg.

**Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken**  
in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
einer gütigen Beachtung **S. Münzer.**  
11196. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

**Futtermehl** verkaufe, um damit zu räumen,  
noch unter dem Kostenpreise.  
12849. **F. A. Reimann.**

**Gesundheits-Blumengeist**  
von **F. A. Wald** in Berlin,  
à Fl. 7/4, 15 sgr. u. 1 ril.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten  
Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das un-  
übertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber beson-  
ders bei Einreibungen gegen Gicht und Rheumatismus,  
Lähmungen, Reizen und Schwächen in den Gliedern zc.  
glänzend bewährt. 6778.

In Hirschberg: **A. Edom, Langstraße.**

**Schmelz- u. Beugß-Ofen**, zu billigen Preise,  
werden von der herrschaftlichen Fabrik zu  
**Schwerta, franco Bahnhof Görlitz,**  
**Kohlsdorf, Bunzlau, Bittau, geliefert.**

Für Ofen, welche in's Land von der  
Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo  
und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.  
Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis  
erhalten. 12719.

**Frische Preßhese,**  
neue Rosinen, frische Gewürze u. s. w.  
**Punsch-Öffenz, feinen Rum und süß-**  
**Wein à Flasche 7 1/2 Sgr.**  
empfiehlt **Heinrich Gröschner**  
12834. in Goldberg.

12863. Zum bevorstehenden Feste erlauben wir uns, auf  
unsere reichhaltige  
**Weihnachts-Ausstellung,**  
bestehend in:

diversen Confituren, Marzipan, Chocoladen und  
**Schaumconfect** zc., aufmerksam zu machen.  
Wir werden es unsere Aufgabe sein lassen, unsere geehrten  
Abnehmer durch gute Qualität der Waare und billige Preise  
zufrieden zu stellen.  
Warmbrunn, im Decbr. 1864. **S. von & Co.**

Vorzüglich schöne „**Rheinische Wallnüsse**“  
empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen  
12847. **F. A. Reimann.**

## Anzeige und Empfehlung.

Da ich Unterzeichneter vom 1. December ab von meinen  
selbst verfertigten Tüchern den Verkauf mit Kleidern betreibe,  
wie auch von Budastin und modernen Stoffen Kleider an-  
fertigen lasse, so verfehle ich nicht ein hochgeehrtes hiesiges  
und auswärtiges Publikum ergebenst zu eruchen, mich auch  
in diesem Fache zu beehren; ich werde alles Mögliche thun,  
meine geehrten Abnehmer durch gute und billige Bedienung  
zufrieden zu stellen, und bitte um gütiges geneigtes Wohlwollen.

**F. W. Eschentscher, Tuchfabrikant,**  
Friedeberg a. O.

## Zu Festgeschenken

21587. empfehle ich:

**Westenstoffe in Sammt, Seide**  
**und Wolle,**  
**Flanell-Hemden,**  
**Unterbeinkleider,**  
**Wollene Strümpfe,**  
**Oberhemden,**  
**Seidene Taschentücher,**  
**Cravatten,**  
**Shlipse,**  
**Shawl-Tücher,**  
**Shawls,**  
**Winter-Mützen,**  
**Filz- und Seidenhüte**  
**billigst. D. Wiener.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle  
ich dem geehrten Publikum meine frischen, triebkräf-  
tigen Bierhesen. **A. Teschner, Brauermeister.**  
Friedeberg a/O. den 1. Dez. 1864. 12530.

12761. Täglich frische **Waffnenkuchen** und gute frische  
Preßhese empfiehlt **Lorenz, Bädernstr., Schulgasse.**



## Ein herber Verlust,

der von den davon Betroffenen um so mehr empfunden wird, als ein noch viel verbreitetes Vorurtheil denselben fast immer für einen unersehbaren halten läßt, ist der Verlust des Haupthaars. Die neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen haben indeß die Thatsache festgestellt, daß die Haarkeime und Haarbälge verloren gegangener Haare, wenn sie nicht durch eine zerstörende Hautkrankheit gelitten haben, noch lange fortbestehen und oft nur einer mäßigen Anregung bedürfen, um sehr bald neuen Haarwuchs hervorzubringen. Es handelt sich daher für den von jenem Verluste Betroffenen nur darum, ein Mittel zu finden, das die Eigenschaft, die Thätigkeit der haarbildenden Organe neu zu beleben, wirklich besitzt, und ein solches ist, wie nachstehende und viele tausend weitere solche Briefe beweisen, der Hauschild'sche Haarbalsam.

P. P. Cw. Wohlgeboren  
ersuche ich um Zusendung von einer Flasche Ihres Haarbalsam à 1 Thlr., da mir die erste Flasche sehr gute Dienste geleistet hat.

Achtungsvoll  
Kabitten bei Liebmühl. von Bernuth.

P. P.  
Wollen Sie mir gef. noch 2 Flaschen à 1 Thlr. von Ihrem Hauschild'schen Haarbalsam, sowie 6 Stücken Schwefelseife übersenden.

Die Wirkung dieses Balsams ist wirklich überraschend, denn von den 2 Flaschen, die ich und mein Geselle brauchten, erfolgt auf den Stellen, wo so zu sagen fast gar keine Haare mehr waren, sowohl bei mir als bei meinem Gesellen ein dichtes trauses Haar, natürlich bis jetzt noch kurz.

Ich denke, daß nach Gebrauch dieser beiden Flaschen mein Haar wieder zur einstigen Fülle gedeihen wird.

Achtungsvoll  
Eschwege. Reinhard Ras, Schneidermeister.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau: bei Eduard Groß, am Neumarkt Nr. 42,  
Brieg: Robert Kayser, Greiffenberg: Benno Holz,  
Goldberg: F. H. Beer, Görlitz: Louis Funert,  
Hirschberg: Agnes Spehr, Jauer: H. Hiersemenzel,  
Landeshut: C. Rudolph, Liegnitz: Gust. Müller,  
Leoben: Feodor Rother, Ratibor: C. Gutfreund,  
Reichenbach: Rob. Rathmann, Schweidnitz: Ad. Greiffenberg,  
Striegau: Aug. Schubert, Jauerstraße 9,  
anschließend in Originalflaschen à 1 rthl., ½ rthl. à 20 sgr., ¼ rthl. à 10 sgr. zu haben ist.

12784. Jul. Krutze Nachf. in Leipzig.

12294. Alle Sorten fein und sauber gearbeitete Baier'sche  
Korbwaren verkauft im Ganzen, sowie auch einzeln,  
zu Fabrikpreisen die Korbwaren-Handlung  
des W. Michael in Striegau, Ring No. 2.

5717.

Gesundheit befördernden

Hoff'schen Malz-Extract

in feinsten, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich  
wieder erhalten. Carl Vogt.

## Weihnachtsgeschenke.

50 Prozent billiger  
werden noch die vorhandenen

## Waaren-Vorräthe

von meinem früheren Geschäft gänzlich aus-  
verkauft.

Diese so günstige Gelegenheit

## billige Weihnachts-Geschenke

zu kaufen, dürfte wohl bei einem geehrten  
Publikum Berücksichtigung finden.

Als noch vorhanden empfehle ich:

Eine Parthie sehr billige Pelzkragen und  
Manchettes, Cigarren-Kasten, Reise-Rollen,  
Necessaires, Briefumappen, Schach- und Do-  
mino-Spiele, Damenkästchen, Vasen, Flügel-  
leuchter, Taselbürsten, Butterdosen, feine  
Porzellan-Gegenstände, Puppen, Handschuhe,  
Kinder-Gummischuhe, Toiletten-Gegen-  
stände, Uhrketten, Manchettes- und Che-  
misettesknöpfe, Medaillons, Armbänder,  
Broches, Boutons u. a. m.

## Aug. Wendriner.

Hirschberg,

innere Schildauerstraße 78.

12690.

## Verkauf französischer Mühlsteine.

12718. Durch Umbau des Gewerks sind in der Mühle des  
Unterzeichneten ein Paar französische Steine, 3' 6" im Durch-  
messer, nebst dem dazu gehörigen Eisen, Haue und Krahn  
und ein Paar Cylinder überzählig geworden. Sämmtliche  
Gegenstände sind im brauchbarsten Zustande und zu einem  
soliden Preise verkäuflich.

Alt-Reichenau, Kr. Volkshain, den 30. Novbr. 1864.  
August Scholz, Müllermeister.



## Beste Hermsdorfer Steinkohlen

sind auf Lager und werden auf Bestellung an Ort u. Stelle besorgt. [12871.] Gasthofsführer Zeller in Hirschberg.

Ein- und Verkauf.

**Sandgarne** u. Puzelgarne kauft u. verkauft  
12543. **Aug. Voelkel**  
in Schmiedeberg.

12820. Zum Ein- u. Verkauf von Staatspapieren empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung  
**W. J. Sander in Haynau.**

Kaufgesuche.

12739. **Blaubeeren,**  
**Angelika- } Wurzel,**  
**Baldrian- }**

trocken und rein, kauft **Ednard Bettauer.**

**Wachholderbeeren**  
kauft jederzeit 12302.  
das. Dom. Rdr. Würgsdorf bei Vollenhain.

12798. **! Achtung !**  
Hierdurch den Herren Fleischermeistern der Umgegend, Hirschberg, Löwenberg, Bunzlau, Haynau, Vollenhain und Landesbut die ergebenste Anzeige, daß ich in Kurzem den Einkauf von **Blasen und Därmen** wieder antreten werde, und bitte die geehrten Kunden mir diese Artikel bei vortheilhaftem Preise auszubewahren. **Ednard Mierisch,**  
Waldbenberg. Darmhändler.

Zu vermieten.

12850. Die seit 10 Jahren von Hrn. Kaufm. J. Landsberger innegehabte Wohnung nebst Verkaufsladen ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu vermieten und zu Oftern zu beziehen bei **Cuers.**

**Der erste Stock** in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kichen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermieten und bald zu beziehen.  
9301. **Karl Klein.**

12648. Fuchslaupe No. 7 ist ein Verkaufs- und ein Lager-Gewölbe bald und zu Neujahr ein Pferdestall zu vermieten.

**Ein Laden** ist Ring Nr. 9 bald oder zu Neujahr zu vermieten. 12870.

12785. In meinem neugebauten Hause sind gesunde und trockene Wohnungen zu vergeben; dieselben würden sich für Professionisten, sowie auch einen Krämer eignen, da sie in Mitte des Dorfes, unmittelbar an der Straße belegen sind. Das Nähere bei dem unterzeichneten Eigenthümer. Zu Neujahr c. kann ein verheiratheter Pferdeknecht mit zu empfehlenden Zeugnissen ein gutes Dienst bei dem Unterzeichneten erhalten.  
**Zimmer,**  
Erbhöfthebesitzer in Quolsdorf.

12304. Schützenstr. 445 ist ein Quartier von 5-6 Stuben nebst Beigelaß u. Gartenbenutzung zu vermieten. v. **Mosch.**

Personen finden Unterkommen.

12675. Einen tüchtigen **Adjunkten** oder **Präparanden** sucht für Neujahr 1865 der Pastor **Ebert** in Thiemendorf, Kreis Lauban.

12781. Für eine **Fabrik Niederlage** (Verkaufs-Magazin der betreffenden Fabrik) wird ein solider, gebildeter Mann als **Geschäftsführer** verlangt. Gehalt 5-600 Thlr. pro anno nebst Gewinn-Antheil. Sachkenntniß ist nicht Bedingung; auch braucht der Eintretende nicht gerade gelernter Kaufmann zu sein, doch wird gute Handschrift, Sicherheit und geschäftliche Gewandtheit beansprucht. Im Auftrage ertheilen weitere Auskunft:  
**A. Gvetsch & Co., Berlin, Zimmerstr. 48a.**

12533. Zur Verwaltung einer kleinen Wassermühle wird ein geübter **Müller**, der zugleich die Bäckerei verstehen muß, zu Neujahr 1865 zu engagiren gesucht.

Offerten sind unter der Chiffre **M. F. Niesky franco** einzusenden. —

12592. Ein geübter **Haderfortirmeister**, der als solcher gute Atteste aufzuweisen hat, findet per 1. Februar 1865 eine dauernde Anstellung in der Maschinen-Papier-Fabrik zu Arnsdorf.

12774. Ein **Knabe zum Billard** und ein **Hanshälter**, der zugleich die Stelle eines **Bierkutschers** versehen kann, wird von Neujahr ab gesucht von  
**Arnold, Stadt-Bräuermeister.**

12775. Auf dem **Dominium Arnsdorf** ist der **Schloß-Wächter-Posten** zum 1. Januar 1865 an einen zuverlässigen nüchternen Menschen zu vergeben.  
Arnsdorf, den 5. November 1864.

Das Rent- u. Amt.

Groz.

12598. Auf dem **Dominium Hohenliebenthal** bei Schönnau wird zum 1. Januar 1865 ein **Gartenknecht** gegen guten Lohn gesucht.

## Arbeiter-Gesuch.

12546. In dem **Kalksteinbruch** des **Otto Bach** zu Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz finden Männer und Frauen Sommer und Winter Beschäftigung bei hohem Lohne.

Die Arbeiten werden theils nach Accord ausgeführt, theils nach Tagelohn. Tagelohn pro Stunde für die Männer: 1 gr. bis 1 gr. 6 pf., für die Weiber: 9 pf. bis 1 gr.

Personen suchen Unterkommen.

12805. Ein praktisch gelernter **Müller**, militärfrei, welcher schon 2 Jahr als **Griespücker** in einer größeren Mühle am Rhein gearbeitet hat, sucht eine Stelle als: **Erster, Helfer oder Werkführer** einer Mühle unter soliden Bedingungen, wenn auch zum sofortigen Antritt.

Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre **A. M.** No. 18. franco **Herischdorf.**



12800. Ein junger Mann, theoretisch und practisch gebildet, (gelernter Maurer) und mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Zeichner bei einem Maurermeister, oder als Vorgesetzter zur Ausführung. Gefällige Offerten bittet man unter **102 R. S.** poste restante Lauban einsenden zu wollen.

### Lehrherr - Gesuch.

12582. Ein ordentlicher Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, sucht eine Stelle als Lehrling in einer Handlung.  
Näheres **A. J.** poste restante Zauer.

### Lehrlings - Gesuche.

12885. Einen Lehrling nimmt an  
Hirschberg. Schuhmacher Mairwald.

12836. Ein Lehrling findet Unterkommen in der neuen Bäckerei in Goldberg, große Radestraße No. 24.

### Gefunden.

12804 Eine Art ist gefunden worden und kann bei dem Weißgerbermeister Frisch abgeholt werden.

12817. Am 5. d. Mts. hat sich ein junger, gelblichgrauer Fleischerhund mit weißen Füßen, weißer Schwanzspitze, weißem Gesicht, weißem Genick und mit einem Leberhalsbando versehen zu mir gefunden, der Eigentümer kann denselben, gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.  
Böhln,  
Schweinz bei Hohenfriedeberg. Fleischermeister.

### Verloren.

Ein schwarzer Pudel, auf den Namen Caro, rothlebernem Halsbando, und unten geschorenen Pfoten, ist in Hirschberg verloren worden. Man ersucht, selben im Gasthof „zu den drei Bergen“ abzugeben.  
12864.

### Gestohlen.

Montag den 5. Dezember ist mir zwischen 7 bis 9 Uhr Abends meine neue silberne Cylinderuhr mit Minutenzeiger und einer neusilbernen Kapsel aus meiner Wohnung mittelst Einsteigen durchs Fenster vom Fische gestohlen worden; vor deren Anlauf gewarnt wird, oder bei vorkommendem Falle den Verkäufer anzuhalten, damit derselbe zur Bestrafung gezogen werden kann. Wer mir zur Wiedererlangung der besagten Uhr behülflich ist, oder den Dieb nachweisen kann, erhält bei Vertheilung seines Namens zwei Reichsthaler.  
U. Rudolph, Maurer.  
Ober-Würgsdorf bei Volkenhain, den 7. Dezember 1864.

### Geldverleher.

12791. **1100 Thlr.** Mündelgelber, einzeln oder im Ganzen, sind auf sichere Hypothek zu verleihen.  
Das Nähere darüber ist zu erfahren beim  
Cantor Rathhain in Petersdorf.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ic. sowohl in allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungzeit der Insertionen: Montag und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr.

12869. **150 Thlr.** sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition des Boten.

Hypotheken von **100, 200, 300 und 500 Thlr.** sind unter Garantie der Sicherheit abzugeben durch den  
12852. Commissionair Büttner. Herrenstraße No. 54.

12786. **Geldverkehr.**  
**5 - 700 Thaler Kirchengeld** ist gegen pupillarisches Sicherheit innerhalb des Kreises auf ein ländliches Grundstück bald auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. B.

**200, 2mal 400 und 800 Thlr.** sind pupillar. sicher auszuleihen beim  
Commis. Heingel in Volkenhain.

### Einladung.

**Gruner's Felsenkeller.**

Samstag den 11. December

**Grosses CONCERT.**

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Das 3. Nachmittag-Abonnement-Concert findet nächste Mittwoch, den 14. December, statt.  
Anfang 3 Uhr.

12859. J. Eger, Musikdirector.

12856. Dienstag den 13. d. ladet zum 2. Gesellschafts-Kränzchen ergebenst ein  
Altkemnis. der Vorstand.

### Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 8. December 1864.

Der Scheffel	W. Weizen rtl. sgr. pf.	G. Weizen rtl. sgr. pf.	Roggen rtl. sgr. pf.	Gerste rtl. sgr. pf.	Hafer rtl. sgr. pf.
Höchster	2 17 —	2 9 —	1 22 —	1 10 —	29 —
Mittler	2 10 —	2 5 —	1 18 —	1 8 —	28 —
Niedrigster	2 7 —	1 29 —	1 14 —	1 7 —	27 —

Erbfen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.

Schöna, den 7. December 1864.

Höchster	2 8 —	2 —	1 12 —	1 10 —	26 6
Mittler	2 4 —	1 27 —	1 10 —	1 5 —	26 —
Niedrigster	2 —	1 24 —	1 8 —	1 1 —	24 —

Erutter, das Bund: 8 sgr. 6 pf. 8 sgr. 3 pf. — 8 sgr.

Volkenhain, den 5. December 1864.

Höchster	2 8 —	2 2 —	1 15 —	1 8 —	28 —
Mittler	2 3 —	1 26 —	1 13 —	1 6 —	27 —
Niedrigster	1 27 —	1 20 —	1 11 —	1 4 —	26 —

Breslau, den 7. December 1864.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pSt. Altes loco 12 1/2 %.